

Am 1. Mai Flaggen heraus!

Aus Anlaß des Nationalen Feiertages des deutschen Volkes fordert der Reichsminister für Volkswirtschaft und Propaganda die Bevölkerung auf, ihre Wohnungen und Häuser mit den Fahnen des Reiches zu besetzen.

Blumen vors Fenster

Kommt in diesen Tagen durch den Verkehrs- und Verkehrsvereinsverein Riesa e. V. an alle Haushaltungen zur Verteilung. Das Blatt gibt kurze Auskunft über den in Riesa zur Durchführung kommenden **Blumenschmuckwettbewerb**. In der Erkenntnis, daß reicher Blumenschmuck der Häuser nicht nur dazu geeignet ist, das Bild unserer Straßen in günstiger Weise zu beeinflussen, sondern daß die Beschäftigung mit Blume und Pflanze eine bedeutende erzieherische Wirkung, besonders für unsere Jugend hat, stellen wir uns in den Dienst des Blumenschmuckwettbewerbs. Das Riesaer Tageblatt wird in diesem Sommer von Zeit zu Zeit unter obiger Überschrift kurze Abhandlungen bringen, in denen der Blumenschmuckwettbewerb und die notwendigen Arbeiten und Pflegemaßnahmen beschrieben werden. Zu Beginn rufen wir aber unserer gesamten Leserschaft zu:

Detailhaft auch am Blumenschmuckwettbewerb — Bringt Blumen vors Fenster!

Unsere Stadt ist unsere Heimat. Unser Leben spielt sich nur zum geringen Teil innerhalb unserer Wohnung ab. Besonders im Sommer verbringen wir so manche Stunde auf der Straße. Sei es der Sonntags- und Abendspaziergang oder sei es der Weg zum Geschäft, die Straße müssen wir benutzen. Es ist uns eine Selbstverständlichkeit, daß wir unsere Wohnung schön, gemüßlich und warm gestalten. Durch die Tätigkeit des Amtes „Schönheit der Arbeit“ in der Deutschen Arbeitsfront ist es uns auch zur Selbstverständlichkeit geworden, daß unsere Arbeitsstätte freundlich und schön ausgestaltet ist. Als Letztes wollen wir nun auch das Bild unserer Straßen so verändern, daß wir uns in ihnen heimlich fühlen. Nur der Gedanke einer vorangegangenen Zeit durfte seinen Besitz und seine zweifelhafte Lebensfreude hinter prächtigen und kitschigen Gonskafaden verbergen und durfte seine Gärten mit hohen Mauern und Rängen umgeben, denn er kannte ja nur das liebe „Ich“. Unsere Zeit, in der die Volksgemeinschaft über alles geht, kann eine derartige Einstellung nicht mehr dulden. Unsere Städte und damit unser geliebtes Deutschland muß schön werden. Was wir besitzen und woran wir uns freuen, brauchen wir nicht mehr zu verstecken, denn es ist ja ehrlich erworben. Wir wollen es in unser Volksgemeinschaft zeigen und ihm sagen: „Sieh, das ist der Besitz, den ich zu betreten habe, ich pflege ihn gut, daß Du dich mit daran erfreuen kannst“. Aus diesem Grunde entfernen wir Ränge, Decken und Mauern an unseren Gärten und aus diesem Grunde wollen wir auch unsere Straßen und Häuser schmücken, denn auch Straße und Haus ist ein Besitz, den wir so zu betreten haben, daß sich jeder darin wohlfühlt, und daß jeder weiß, hier ist die Heimat freier lebensfroher deutscher Menschen. Hier kann auch ich mich zu Hause fühlen.

Kumersung: In dem zur Verteilung kommenden Werbeblatt „Blumen vors Fenster“ wollte leider der Druckfehler die blühenden Pflanzenpreise nicht glauben und hat eine eigenmächtige Erhöhung vorgenommen. Auf der Seite: „Beschaffung von Pflanzen und Erde“ muß es heißen: Kobelen für Spinnige Lage ... 0,08 RM je Stück (nicht 0,80 RM je Stück). Für den im Werbeblatt angegebenen Preis bekommt man also schon 10 Kobelen.

Blumenschmuckwettbewerb

Am Donnerstag, dem 4. 5. 1939, veranstaltet die R.S.-Frauenabteilung einen Lichtbildvortrag im kleinen Saal des Hotel „Stern“, in dem Stadtdirektor Dr. S. D. Mann über „Blumenschmuck im Stadtbild“ sprechen wird.

In der Veranstaltung sind alle Volksgenossen und Volksgenossinnen herzlich eingeladen. — Beginn 20 Uhr, Eintritt frei.

Veiterspruch für 29. April 1939

Immer liegen im Kampf Interessen und Ideale.
Nur den Augenblick sind meist die Interessen, für die
Dauer immer die Ideale. Hilde.

Riesa und Umgebung

— Wettervorhersage für den 29. April 1939. (Wetterbericht des Reichswetterdienstes — Ausgabeort: Dresden — für Sachsen und südlich ansich. Sudetenland.)
Wäheriger Wind aus Nord bis Nordwest, wolfig bis bedeckt, zeitweise leichter Regen, kühl.

29. April: Sonnenaufgang 4,35 Uhr. Sonnenuntergang 19,20 Uhr. Mondaufgang 14,25 Uhr. Monduntergang 2,29 Uhr.

— Matiplaketen. Im Jigarrengeschäft Kohle, Paulsberg Straße, ist eine Verkaufsstelle für Matiplaketen eingerichtet worden. Jeder kann sich dort eine Plakette für 20 Hg. besorgen, falls er noch nicht im Beside einer solchen ist.

— nds. Die ersten Ausnahmen von der dreijährigen Wehrzeit. Bei der vom Reichswirtschaftsministerium getroffenen grundsätzlichen Beschränkung der Wehrverhältnisse auf die dreijährige Wehrzeit ab 1. April 1939 war zugleich die Möglichkeit offen gelassen, notwendige Ausnahmen zu bewilligen. Das Ministerium hat nunmehr für die folgenden industriellen Lehrberufe — im Wege dieser Ausnahmemöglichkeit — eine 3½-jährige Wehrzeit genehmigt: Werkzeugmacher, Schiffszimmerer, Metallflugzeugbauer, Fernmeldeinstallateur, Feinoptiker und Kleinuhrmacher. Für die Zulassung derjenigen Lehrlinge, die infolge besonderen Fleißes oder besonderer Begabung das Wehralter vor dieser Zeit erreichen, bleibt es bei den allgemeinen Vorschriften. Die Ausnahmegenehmigung für weitere Berufe behält sich das Ministerium vor, sobald die Gesamtprüfung abgeschlossen ist.

— nds. Vergünstigung für Kriegsober- und Bleichstehende in der Fürsorge. In der Arbeitslosenhilfe genießen die Kriegsober- und Bleichstehenden, Kriegshinterbliebenen und andere Empfänger von Versorgungsbezügen die Vergünstigung, daß ihre Bezüge bis zu einem bestimmten Betrag bei der Bemessung der Unterstützung außer Anschlag bleiben. Auch bei Bemessung der Familienunterstützung ist eine entsprechende Regelung bis zu 20 Mark monatlich vorgesehen. Der Reichsarbeits- und der Reichsinnenminister erklären nunmehr durch Erlass, daß es einem sozialpolitischen Bedürfnis entspricht, daß auch die Fürsorgeverbände bei Ausübung ihrer unterstützenden Tätigkeit den Kriegsober- und Bleichstehenden Personen eine ähnliche Vergünstigung gewähren, wie sie das Reich vorzieht. Die Minister ordnen das Erhebungs- und Stellen sicher, daß je nach dem Einzelfall 15 bis 25 Mark monatlich bei Bemessung der fürsorgerechtlichen Hilfsbedürftigkeit außer Anschlag bleiben. Die Vorschriften über die Anrechnungsfreiheit der Frontzulage bleiben unberührt. Die Anordnung tritt am 1. 5. 1939 in Kraft.

— nds. Reichsluftschutzbund im Dienste der Volkswirtschaft. Auf Anordnung des Präsidenten des Reichsluftschutzbundes werden sich die Amtsträger des R.L.S. auf Anforderung der zuständigen Gemeindeverwaltungen als ehrenamtliche Zähler bei der Volks-, Berufs- und Betriebszählung 1939 zur Verfügung stellen. Auch der Präsident und der Vizepräsident selbst werden das Ehrenamt übernehmen.

Aus Sachsen

* Rolfen. Vom elanen Geschirz tödlich überfahren. Als der 68 Jahre alte Rentner Ernst Gundler einen mit zwei Pferden bespannten Wagen auf ein Feld fahren wollte, schenkte plötzlich die Tiere. Gundler wurde vom Geschirz geschleudert und kam unter die Räder. In schwer verletztem Zustand wurde er aufgefunden. Er starb bald nach seiner Entlieferung ins Krankenhaus.

* Dresden. Großer Erfolg des Deutschen Hygiene-Museums in Kopenhagen. In Kopenhagen wurde nach vierwöchiger Ausstellungsdauer eine große Gesundheitsausstellung geschlossen, für die das Deutsche Hygiene-Museum Dresden die große Sonder Schau „Das Wunder des Lebens“ mit dem „Mäleren Mensch“ zur Verfügung gestellt hatte. Diese Ausstellung wurde von 250 000 Personen besucht. Die erfolgreiche Sonder Schau wird nun noch in zwei anderen dänischen Städten gezeigt.

* Dresden. Greislin von zwei Schwindlern schwer geschädigt. Der Polizeibericht meldet: In Magdeburg sprach ein Mann eine betagte Frau auf der Straße an und bat sie, ihn bei sich aufzunehmen, da er gern bei einem Wirtshaus wohne. Er erzählte ihr, daß er viel Geld besitze und dies ihr in Verwahrung geben wolle. Die Frau nahm den Unbekannten daraufhin mit in ihre Wohnung. Hier überreichte er ihr einen 500 Mark-Inkassoschein, ließ sich einige Stunden später von ihr 20 Mark und verschwand. Am anderen Tage erschien bei der Geschädigten ein zweiter Unbekannter, der sich als „Kriminalkommissar“ ausgab. Er erklärte der Frau, daß sie einem Betrüger und Mörder in die Hände gefallen sei. Den 500 Mark-Schein ließ er sich anhängen und nahm eine Wohnungsbuchführung vor. Hierbei fand er 600 Mark, die er mit dem Bemerkten, das Geld müßte untersucht werden, mitnahm. Am nächsten Tage ludte der angebliche Kriminalkommissar die Geschädigte nochmals auf, fotografierte die Wohnung und erklärte der Frau, daß sie weiteren Verlust erleiden werde. Alles war natürlich ein abgefahreter Schwindel. Verhaftung der Täter: 1. 35 bis 40 Jahre alt, etwa 170 Zentimeter groß, schlank, blaues Gesicht, dunkelblondes Haar, graubrauner Mantel, grauer Hut, dunkle Hose; 2. 45 bis 50 Jahre alt, 165 bis 170 Zentimeter groß, schlank, dunkelblondes, an den Schläfen ergrautes Haar, grauer Mantel, grauer Anzug, Magdeburger Mundart. Sollte das struppelose Gänsepaar auch in Sachsen auftreten, dranzufassen man sofort die Festnahme.

* Kamenz. Von einer Mauergruppe erfasst. Auf dem Bahnhof Wilsdorf der Linie Kamenz—Pirna wurde ein Arbeiter einer Wilsdorfer Firma, die zur Zeit im Auftrage der Reichsbahn Bauarbeiten ausführt, von einer Mauergruppe angefahren und schwer verletzt. Der Verunglückte wurde im Stadtkrankenhaus Kamenz untergebracht.

* Bautzen. Neues Pauer für Arbeitsmädchen. In feierlicher Weise wurde am Donnerstag in Weidau ein neuerrichtetes Pauer des Arbeitsdienstes für die weibliche Jugend eingeweiht. Die Abteilung 2171 ist hier in das ehemalige Herrenhaus des Rittergutes, das von Grund auf erneuert und ausgebaut worden ist, eingezogen. Gewerkschaften befinden sich 56 Arbeitsmädchen in dem Pauer, die vornehmlich aus dem Vogtlande, aus Dresden und Schlesien hierher gekommen sind. In dem herrlich gelegenen schönen Pauer gehört ein großer Park mit altem Baumbestand. Bei der Pauerweihe sprachen Kreisleiter Martin und Landrat Dr. Eckardt.

* Leipzig. Drei Schulkinder von einem Radfahrer angefahren. Am Mittwoch fuhr beim Einbiegen vom Nonnenhofweg in die König-Albert-Allee ein Radfahrer in eine Gruppe Schulkinder hinein und riss drei von ihnen um. Die Kinder wurden zum Glück nur leicht verletzt und konnten sich in ihre Wohnungen begeben. Beim Ueberfahren der Radfahrer in der Preußenstraße wurde ein elfjähriges Mädchen von einem Personenkraftwagen angefahren, so daß es mit erheblichen Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden mußte. In der gleichen Straße — am Monarchenbühl — wurde auch ein Kraftfahrer von einem Personenkraftwagen beim Ueberholen angefahren und verletzt. Der Verunglückte fand gleichfalls Aufnahme im Krankenhaus.

* Limbach. In Bräunsdorf wurde ein 80 Jahre alter Einwohner unter dem Verdacht des Fortdiebstahls und der Bodelhekerlei festgenommen. Beim ihm wurden bei einer Hausdurchsuchung 18 Bodelheker, darunter Jagdbauer, Veimruten und andere Fanggeräte vorgefunden.

* Ministerialrat Rung zum Ministerialdirektor befördert. Dresden. Der Führer hat auf Vorschlag des Reichskammerpräsidenten in Sachsen den Ministerialrat im Sächsischen Ministerium des Innern, Gauamtsleiter Erich Rung, zum Ministerialdirektor befördert.

* Ihr zweijähriges Kind erdroffelt. Unerbittliche Verbrechen einer Gewohnheitsdiebin. Chemnitz. Das Schurgericht verurteilte die 45 Jahre alte Minna Helene Kähler aus Wildenau wegen Totschlags, verübten Totschlags und versuchter Brandstiftung zu fünf Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Erwerbsloshaltung. Derartige Verbrechen waren bei ihr wiederholt vorgekommen. Als die Betroffene drohte, endlich einmal dem Ehemann Kähler von den Diebstählen zu erzählen, entschloß sich die Kähler, aus dem Leben zu scheiden. Zuvor verurteilte sie ihr einjähriges Kind Erhard zu erdroffeln. Während das Kind erdroffelt werden konnte, starb der kleine Erhard. Nach der unfehligen Tat wollte sie sich erhängen und das Haus anzünden. Bei diesem Vorhaben wurde sie gestört. Sie flüchtete nach Streckenwalde, konnte aber später festgenommen werden. Der Angeklagten konnten auf Grund ihres rohen Verhaltens keine mildernden Umstände zugestanden werden.

* Zum Großherren von Wilkeroy & Böh — 150 000 RM. Schaden. Zörgau. In den Morgenstunden des Sonntag war, wie gemeldet, in den keramischen Werken von Wilkeroy & Böh ein Brand ausgebrochen, durch den ein Teil der Fabrikationsabteilungen vernichtet worden ist. Nach den bisherigen Ermittlungen ist das Feuer durch Kurzschluss in der Dreherlei entstanden. Die Fabrikation muß hier für einige Zeit unterbrochen werden. Der entstandene Schaden wird vorläufig auf 150 000 RM. geschätzt.

* Italienische Urlauber kommen nach Dresden. Von Anfang Juni bis Ende August werden zahlreiche Urlaubsfahrten italienischer Arbeiter nach Dresden durchgeführt. Am Sonntag sind 600 Urlauber mit Sonderzügen in Dresden eingetroffen und bis zum darauffolgenden Sonntag in unserer Gauhauptstadt bleiben. Während ihres Aufenthaltes in Dresden wird den italienischen Arbeitern ein reichhaltiges Programm geboten. Sie werden u. a. das Grüne Gewölbe, das Schloß und die Gemäldegalerie besichtigen und eine Straßenbahn-Rundfahrt

wird sie mit den herrlichen Schönheiten Dresdens bekanntmachen. Eine Sonderfahrt mit Elbedampfern nach dem Elbburgen wird ihnen Einblicke von der Landschaft unseres Gauwes vermitteln und mehrere Abendveranstaltungen werden ihnen Gelegenheit geben, nationalsozialistische Feierabendgestaltung kennen zu lernen.

Der Empfang des ersten Urlaubstransportes Anfang Juni, wird mit einer großen Kundgebung verbunden werden, an der sich führende Persönlichkeiten von Partei und Staat beteiligen.

Sprecherziehung für Arbeitskameraden

— n. Dresden. Alle sächsischen Arbeitskameraden sollen von der Sprech- und Sprecherziehung des Heimwerkes Sachsen erfasst werden. Zweihundert sächsische Großbetriebe werden an dieser Sprecherziehung ihrer Gefolgschaftsmitglieder beteiligt sein.

Eine Wochenendtagung am kommenden Sonnabend und Sonntag in der Berufserziehungsschule der D.M.F. in Dresden, Canalstr. 15, durchgeführt, soll diese Maßnahmen einleiten. Auf dieser Wochenendtagung des Heimwerkes Sachsen werden Dr. Hartmann über „Sprecherziehung in Betrieben“, Prof. Dr. Simon über den „Redner im Betrieb“, Dr. Staus über „Umgangssprache und Hochsprache in Sachsen“, Dr. Schmidt über „Beherrschung der sprachlichen Mittel im Alltag“ referieren und bei einem Schlußappell am Sonntagmorgen Gaupropagandawalter der D.M.F. Schladitz und Regierungsdirektor Graefe über die Haltung des sächsischen Menschen sprechen. Die Lehrgangsteilnehmer haben Gelegenheit, am Sonntagvormittag selbst in kleine Gruppen aufgeteilt, sich an kleinen Kursen über Sprechbildung und Redeübungen praktisch zu beteiligen.

Die sächsischen Ärzte in Dresden

Der Reichsarztführer

spricht anlässlich des Sächsischen Kerztages

— n. Dresden. Reichsarztführer Dr. Conti wird am dem Sächsischen Kerztage teilnehmen, der am kommenden Sonnabend und Sonntag die führende Kerzerschaft Sachsen in der Landeshauptstadt vereinen soll und im Anschluß an einen Lehrgang der Akademie für ärztliche Fortbildung Dresden über Gesundheitsfürsorge als Aufgabe des praktischen Arztes durchgeführt wird. Dr. Conti wird am Sonnabend 14 Uhr im Hygienemuseum die Mitarbeiter des Gauamtes für Volksgesundheit und die führenden Kerze Sachsen, insgesamt etwa 80 Kerze, begrüßen. Er wird dann in der Ehrenhalle des Museums die Erwin-Viel-Wüste feierlich enthüllen, die der verstorbene Reichsarztführer Dr. Wagner gestiftet hat. Nach einem Vortrag des Mitarbeiters in der Reichsamtsleitung für Volksgesundheit Dr. Dingeldein über Erwin Viel wird Dr. Conti zu den sächsischen Kerzen sprechen.

Ein Kameradschaftsabend am Sonnabend wird die Kreisobmänner und die Mitglieder des R.S.D. Kerzerebundes vereinigen.

Dem verstorbenen Reichsarztführer Dr. med. Gerhard Wagner ist eine Gedenkfeier im Saal des Hygienemuseums am Sonntagvormittag gewidmet, bei der der Leiter der Kerzefammer für das Land Sachsen, Gauamtsleiter Dr. Wagner, spricht.

Die über 1000 sächsischen Kerze, die in Dresden erwartet werden, werden dann am Sonntagvormittag auf der eigentlichen Tagung im Ausstellungspalast Gauamtsleiter Dr. Wagner, Innenminister Dr. Reich und Hauptamtsleiter Dr. Blome-Berlin sprechen hören; diese Kundgebung wird von der Dresdner Philharmonie musikalisch ausgestaltet werden.

Die sächsische Kerzerschaft freut sich, daß der neuernannte Reichsarztführer sich in seiner Eigenschaft als der Führer der deutschen Kerzerschaft gerade in Sachsen zum ersten Mal vorstellt.

Die Reichsausstellung „Volksgemeinschaft — Schicksalsgemeinschaft“ des R.S.V. eröffnet

Reichswalter Gauleiter Wächter verkündet den Schülerwettbewerb des R.S.V. für 1939/40: „Schaffendes Deutschland“

* Leipzig. Mit einer Felerkunde im Alten Theater, deren feiliches Gedränge durch Gesänge des Thomanerchors unter Leitung des Thomaskantors Prof. D. Dr. Straube besonderen Ausdruck erhielt, wurde am Mittwoch die Reichsausstellung des R.S.V. Kerzerebundes „Volksgemeinschaft — Schicksalsgemeinschaft“ im „Hilf mit!“-Schülerwettbewerb eröffnet.

Der Leiter des sächsischen Volksbildungsministeriums, Gauamtsleiter Götze, dankte dem Reichswalter des R.S.V., Gauleiter Wächter, dafür, daß er die Ausstellung nach Sachsen und nach Leipzig, dem „Vordamm der deutschen Erzieher“, geleitet habe. Er betonte, daß die „Hilf mit!“-Wettbewerbe des R.S.V. zum ersten Male und bahnbrechend den Schulen des Großdeutschen Reichs eine gemeinsame große Aufgabe gestellt haben. Die Reichsausstellung zeige nur einen Teil der Erzieherarbeit; hinter diesem Teil aber stehe eine ungeheure Summe von Einsatzbereitschaft der deutschen Erzieher für das deutsche Volk.

In Vertretung des Gauleiters und Reichskammerpräsidenten Martin Rutschmann sprach Staatsminister Dr. Fritz S. Reichswalter Gauleiter Wächter, der sich auf den Erfolg in dem letzten Jahre hin, den der Wettbewerb hatte, bedankte und seine Auswirkung erwähnte.

Zum Schluß verkündete der Reichswalter den neuen Schülerwettbewerb des R.S.V. für 1939/40, der den Namen „Schaffendes Deutschland“ trägt. Durch diesen Wettbewerb soll die Kenntnis der Heimat gepflegt und gefördert werden. In jedem Gau soll die deutsche Jugend die Aufgabenarbeit des Führers und das Schaffen der Volksgemeinschaft erforschen und aus eigener Anschauung heraus erkennen, daß die Neugestaltung Deutschlands nicht als Geschenk vom Himmel gefallen ist, sondern das Ergebnis der überragenden Personlichkeit des Führers und die Frucht harter und zäher Arbeit ist. Sie soll daraus erkennen, daß es ihre Aufgabe ist, das Geschaffene zu hüten und zu halten. Die Zusammenfassung der besten Leistungen der 40 Gaus wird eine Schau des Schaffens unseres nationalsozialistischen Dritten Reiches ergeben.

Im Anschluß an die Eröffnungsfest besichtigte Reichswalter Gauleiter Wächler in Begleitung der Ehrengäste eingehend die Reichsausstellung, die im Ringelhaus gegenüber dem Alten Theater untergebracht ist. Unter Führung von Stadtrat Hennewitz besuchte er einige bemerkenswerte Unterrichtsräume der Reichsmittelschule, so die Schloßschule in Ansbahn und die Handwerkerhalle. Auch die Anlagen des Richard-Wagner-Nationaldenkmals wurden in Augenschein genommen.

Der Eröffnungsfest wohnten neben dem Gauleitersführer des R.S.V., Friedmann, den Abteilungsleitern der Reichsamtsleitung und einigen Gauamtsleitern des R.S.V., zahlreiche Vertreter der Partei und ihrer Gliederungen, des Staates, der Wehrmacht, der Reichs- und Staatsbehörden bei, unter ihnen Gauleiter Jung, Kreisleiter Wettenberg, Oberreichsanwalt Dreitle, Gauamtsleiter Dr. Köhler vom R.S.D.M., Polizeipräsident G.H. Bräunel, Gauamtsleiter Stöber, der Führer der R.A.D.-Gruppe 168, Oberamtsleiter Dr. Best, der Sonderbeauftragte und Inspektor für das gesamte Schulwesen des Reichs Gauamtsleiter, Reichslandwirtschaftsminister Dr. Winter.

An Gauleiter und Reichskammerpräsident Martin Rutschmann ging ein Gruß- und Dank-Telegramm ab.

Kammerabend des Egon-Steglich-Quartetts im Palmengarten zu Dresden

Einen gemächlichen Kammerabend für musikalische Feinschmecker veranstaltete die Konzertdirektion Bock am 28. April im Palmengarten zu Dresden mit dem Egon-Steglich-Quartett, wobei Werke von Mozart, Haydn und Schumann zu Gehör kamen. Das Egon-Steglich-Quartett erfreut sich in unserer Landeshauptstadt der größten Beliebtheit und genießt einen ausgezeichneten Ruf. Die Mitglieder des Quartetts, Egon Steglich, I. Geige, Gerhard Schneider, 2. Geige, Friedrich Franke, Violine und Fritz Sommer, Cello, sind ausgezeichnet auf einander eingestimmt und ein jeder von ihnen ist für sich auf seinem Instrument ein Virtuoso. Von Mozart hörte man zunächst das Streichquartett D-Dur (K. V. Nr. 575), das er im Juni 1789 in Wien für den Preußenkönig Friedrich Wilhelm komponiert hat und wofür er von diesem eine kostbare Dose mit 100 Friedrichsdor erhielt. Schönheitsstrunken ist der 2. Satz (Andante) und von sprudelnder Laune das scherzartige Menuett (3. Satz). Von Haydn war das Streichquartett D-dur opus 64 Nr. 5 ausgewählt, das wegen des ersten Satzes auch Verdenquartett heißt, wo über den präladierenden Klavier die Verdenmelodie schwebt. Weiblich und edel reist sich ein Adagio an, das die 1. Geige fast als Soloinstrument in die Erscheinung treten läßt. Mit Schumanns Streichquartett g-moll opus 41 Nr. 1, wurde der Kammerabend beendet. In schönster Feindschaft trat dabei zu Tage, daß Schumann als Quartettkomponist ein einzigartiger Solzer Höhe stellt. Gleich in der Introduction des vierstimmigen Werkes, die ganz romantisch, bald sehr elegisch, dann froh und heiter mit großer Anmut, in ihrem Hauptthema angelegt ist, trat das klar in Erscheinung. Das Scherzo, der anschließende Satz, ist ganz auf rhapsodische Bewegung gestellt, wie Elementarluft der dahin, voll sprudelnden Humors, um dann in ein ungemein warm und tief empfundenes Adagio (3. Satz) überzugehen und energisch, etwas ungarisch schreit, im Presto (4. Satz) einen rauschenden Abbruch zu finden. Die von echtem Tonempfinden fein geschulte Leitung der vortragenden Künstler erfasste bei allen den vorgetragenen Werken den Geistesgeist ihrer Schöpfer und brachte einen jeden in seiner Eigenart zu voller Entfaltung. Die zahlreich erschienenen Hörerschaft ließ es an Beifall nicht fehlen und dankte den Künstlern aufs herzlichste. — Nächste Veranstaltung der Konzertdirektion Bock ist ein Meister-Abend am Hübner-Hügel für den 4. Mai, 20 Uhr, im Palmengarten angesetzt, wobei der bestens bekannte Pianist Rudolf Döring die Sonate in G-dur von Beethoven, die Fis-moll-Sonate von Brahms und das Orchestralstück und Fuge d-moll von Bach spielen wird. H. Dembel.

Die neue tschechische Regierung

Divisionsgeneral Alois Elias Ministerpräsident
K. P. a. a. Der tschechische Staatspräsident Dr. Baha hat am Donnerstag, wie amtlich mitgeteilt wird, in Uebereinstimmung mit dem Reichspräsidenten in Böhmen und Mähren, Reichsminister von Neurath, die neue tschechische Regierung ernannt, die folgende Zusammenstellung aufweist:
Ministerpräsident und Inneres: Divisionsgeneral Jng. Alois Elias
Finanzen: Dr. Josef Rausch
Schulwesen und Volkskultur: Dr. Jahn Kopyas
Justiz: Dr. Jaroslav Krejci
Industrie, Gewerbe und Handel: Dr. Blahoslav Zabad
Verkehr: Dr. Georg Davalta
Öffentliche Arbeiten: Domonik Cipera
Landwirtschaft: Dr. Ladislav Feterabend
Sozialwesen und Gesundheit: Dr. Vladislav Klumpar.

Im Sommer: Kein Freispiel ohne fröhliches Kinderspiel

Anweisung des Reichssportführers an alle Vereinsführer und Eltern. Reichssportführer von Tschammer und Osten hat durch einen Aufruf an alle Vereinsführer die Eltern aufgefordert, unseren Kindern ein Kinderland, ein Sonnenland zu bereiten, in dem sich die körperlichen und geistigen Kräfte der Kinder auf das Beste entfalten können. Der Reichsjugendführer hat für die deutsche Jugend das Jahr der Gesundheit verkündet. Der Reichssportführer ruft die Vereinsführer des Gebietes der Reichsjugend auf, sein Erziehungswerk durch blühende Kinderturn- und Spielstunde zu unterstützen und somit Mitträger der gemeinsamen Erziehungsaufgabe zu sein. Die Kinder müßten sich tummeln und spielen, wenn sie mit dem achten Lebensjahr vollkräftig und leistungsfähig in die H. J. Einheitsmarschieren sollen. Es dürfe im kommenden Sommer kein Freispiel geben, der nicht vom fröhlichen Spiel der Kinder erfüllt ist. Schon bei den Kleinstkindern vom dritten Lebensjahr an müsse die Sorge für die Schaltung des notwendigen Spielraumes und der Betreuung einleiten. Darüber hinaus seien die Kinder des Grundschulalters zu sammeln, denen das Tummelesfeld ihrer lebendigen Kindertumwelt gegeben werden müsse. Die Vereinsführer werden aufgefordert, Eltern, Lehrer und Vereine für ihre Aufgabe zu gewinnen und die Unterstützung der Behörden und der örtlichen Gliederungen der Partei zu erbitten. Es solle sich nicht um die behelfsmäßige Einrichtung von Kindertum- und -spielstunde handeln, sondern sie müßten organisch aus dem gut geleiteten Vereinswesen herauswachsen.

Außerordentlich günstige Entwicklung des Steueraufkommens des Reiches

(Berlin. Anlässlich der von Staatssekretär Reinhardt vor Vertretern der Presse bekanntgegebenen amtlichen Begründung der Durchführungsvorordnung zum neuen Finanzplan wies Staatssekretär Reinhardt auf die günstige Entwicklung des Steueraufkommens des Reiches hin. Danach betrug das Gesamtaufkommen im Rechnungsjahre 1938, d. h. vom 1. April 1938 bis zum 31. März 1939, 17,7 Milliarden Reichsmark gegenüber rund 14 Milliarden im Rechnungsjahre 1937. Im Vorausschlag vorgezogen waren für das Rechnungsjahr 1938 16 Milliarden.

Von den 17,7 Milliarden Reichsmark entfallen rund 800 Millionen auf die Einkommensteuer, auf das Reich also 17,4 Milliarden. In dem Betrag von 17,7 Milliarden kommen noch 500 Millionen Reichsmark bis jetzt entrichtete Judenvermögensabgabe, so daß insgesamt 18,2 Milliarden Reichsmark auf der Einnahmeseite erzielt wurden.

Diese außerordentlich günstige Entwicklung des Steueraufkommens ist noch nicht abgeschlossen. Sie wird nach Ansicht des Staatssekretärs Reinhardt in den nächsten Jahren im gleichen Umfange weitergehen wie bisher. Das geht schon daraus hervor, daß allein in den ersten 20 Tagen des Monats April 1939 300 Millionen Reichsmark an Steuern mehr eingekommen sind als in der gleichen Zeit im Jahre 1938, wobei noch zu berücksichtigen ist, daß April nicht einmal ein besonderer Monat für Steuerfälligkeiten ist.

Ellen Beinhorn fliegt nach Tokio

Zwischenlandung in Bagdad
K. P. a. a. Die erfolgreiche Fliegerin Ellen Beinhorn ist zu einem Fernflug nach Tokio gestartet. Sie landete heute auf dem Flugplatz von Bagdad. Ihre Messerschmitt-Maschine vom Typ „Taifun“ hat sich bisher auf dem Wege von Berlin über Istanbul und Adana erwartungsgemäß bewährt.

Hauptkassierer Heinrich Uhlmann, Riesa, verantwortlich für den gesamten Textile- und Bilderverkehr. Stellvertreter: Heinz Gabeland, Riesa. Dresdner Vertretung: Walter Gna, Dresden, Prager Str. 13. Verantwortlicher Anzeigenleiter: Wilhelm Dittich, Riesa. Druck und Verlag: Vanger & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Riesa, Goethestraße 59 / Fernruf 1287. T. A. III. 1939: 7410. Zur Zeit in Preisliste Nr. 4 gültig. Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten. Hierzu Nr. 17 der Beilage „Erzähler an der Elbe“.

Amtliches

Die Fleisch- und Wurstwarenabgabe

für die Truppenküchen des Standortes Riesa soll am 10. Mai 39 stattfinden.
Interessenten haben Verordnungsunterlagen bis zum 8. 5. 39 bei der Schlachtereier Pl.-Batt. 24, Riesa, anzufragen, entweder für Pianier-Batt. 24, Riesa oder Pionier-Batt. 44, Riesa oder G-Einheiten des Pl.-Batt. 24, Tr.-Abt. VI. Jellbain.

Freibant Riesa

Morgen Sonnabend Kindertisch.

Vereinsnachrichten

SDA-„Arbeitsgemeinschaft“. Nicht am 2. sondern am 9. 5. 39 „Udterrasse“.
NS. Reichskriegerbund. Die Kameraden stellen zur Feier am 1. Mai vorm. 10.40 Uhr Soldatenkassenstraße. Marschordnung: SA., Vol. Leiter, NS. Reichskriegerbund. Fahne. Dienstanzug ohne Mantel, große Ordensschnalle. Zahlreiche Beteiligung.

Kirchennachrichten

Jubiläum
Riesa-N. St.-A. 7,8 Uhr Predigt (Dr. Schulz). Trin.-A. 9 Uhr Eröffnungsgottesd. a. Konfirmanden-Unterr. (Korn). Kirchenmus.: P. Weidendorf: „Wie lieblich sind deine Wohnungen“, Motette f. 3stimm. Chor. 11 Uhr Kindergottesd. (Korn). 18 Uhr Taufgottesd. (Dr. Schulz).
Gröbda. Eröffnungsgottesd. für den Konfirmandenunterricht 9 Uhr in der Kirche Gröbda (Sch.). 10 Uhr im Gasthof Mergendorf für die Konfirmanden aus Mergendorf und Pochta (W.). 11 Uhr Kindergottesd. in Gröbda und 11 Uhr in Mergendorf (W.). Dienstag 20 Uhr Christlicher Frauenverein. Mittwoch 20 Uhr Bibelst. im Gasthof Mergendorf (W.) und Jungmädchens Bibelst. im Pfarrhaus. Donnerstag 20 Uhr Bibelst. im Pfarrhaus (Sch.).
Weißa. 7,9 Uhr hl. Abendmahl, 9 Uhr Gottesdienst. (Der Gottesdienst für die Konfirmanden wird um 8 Tage verschoben).
Pank. 10 Uhr Pred. in Jahnisch. (Eröffnungsgottesd. f. d. Konfirmandenunterricht.) 1 Uhr Taufen.
Prawitz. 7,8 Uhr Weichte u. hl. Abendmahl in der Stille, 8 Uhr Eröffnungsgottesdienst für den Konfirmandenunterricht.
Freitag 8 Uhr weibl. Jugend.
Mehlthener. 10 Uhr Eröffnungsgottesdienst für den Konfirmandenunterricht, anschl. Kinders. Freitag 8 Uhr weibl. Jugend.
Häbeler. 9 Uhr Konfirmandenunterricht. Eröffnungsgottesdienst, 11 Uhr Kindergottesdienst.
Zeithain. 8,1 Uhr Eröffnungsgottesdienst für den Konfirmandenunterricht, 9,45 Uhr Kindergottesdienst. Donnerstag, 4. 5., abends 7,1 Uhr Bibelstunde.
Glaubitz. 7,9 Uhr Eröffnungsgottesdienst für den Konfirmandenunterricht. Kirchenmusik: „Run lob, mein Seel, den Herrn“, von Hasler.

Der Meißner bietet an:

süße, saftige Datteln, gesund und preiswert, Zitronen, Bananen, Nusskuchen, Kollmöpfe, Gurken und gefärbtes Obst zum Waschenmarkt. Kurt Franke.

Gasthof Zschaiten

Montag, 1. Mai, ab 7 Uhr großer Valentinstag
Eigene Fleisch- u. Wurstwaren Konditorei-Büffet
Freundlichst laden ein
Clemens Wittig u. Fran.

Gaststätte Grundmann

Diesbar-Rieschitz
Der Kluge informiert!

Nicolaus-Schänke

Ausflugsort Mergendorf

Morgen feiner öffentlich. Tanzabend
Sonnabend Montag große Maifeier mit feinem Festball
Zu raem Besuch ladet freundlich ein Paul Röber.

Gasthof Ragewitz

Sonntag, 30. April
wozu ergebenst einladet M. Robich.

Reichshof Zelthain

Jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag die beliebten Tanzabende
Am Montag, den 1. Mai
Tanz unterm Maienbaum
Unsere Kapelle sorgt für Stimmung und Humor.

Biehla Winterberg

Sonntag, den 30. April, der beliebte Ball nachmittags
10. April, der beliebte Ball Kaffeekonzert
Am 1. Mai Tanz. Sonnabend, ab 16 Uhr
ist unser Lokal wegen einer Betriebsfeier ab 18 Uhr geschlossen.

Prösen Café Waldfrieden

Jeden Sonnabend Tanz-Abend
Jeden Sonntag Konzert und Tanz
zur Maifeier Damenball

Gasthof Weißig

Sonntag, den 30. April
feiner öffentlicher Ball
Dabei wird eine freundliche Bedienung gefucht.
In Saisonstellung wird ältere erfahrene Frau mit Kostentnissen baldigst gefucht. Off. u. W 3133a an das Tageblatt Riesa.

5) Was für den einen das Glück
sagte Frau Wigg zu Herbert, ist für mich Pech gewesen. Denn sie hat immer noch nicht ihr möbliertes Zimmer vermietet, in dem Herbert damals wohnte. Der kluge Herbert aber riet Frau Wigg zu einer Kleinanzeige im Riesaer Tageblatt. Und siehe da: das Zimmer wurde sehr rasch vermietet!
(Wie vielseitig Kleinanzeigen sind, wird man an Anzeige 6 sehen.)

Groß. Bandtschildekreute entlaufen

Abzugeben gegen Belohnung
Rügerstraße 12, 1. Etage, links.

Gasthof Radewitz

Sonntag, 30. April
Es ladet freundlich ein Georg Riese.

Gasthof Seußlitz

Sonntag, 30. April
im herrlich renovierten Saale.
Im Garten die wunderbare Baumbhut.
Es laden freundlich ein Otto Bräunig und Fran.

Auf zur Baumbhut nach Zehren

Gute Einkehrstätte Fichtners Weinstant.



„Ich hab's erprobt: Der Schmutzlöser Burnus ist unübertroffen!“

Die Wäsche wird ohne Mühe wirklich sauber.
Das werden Sie von erfahrenen Hausfrauen hören, wenn Sie nach Burnus fragen. Auch Sie werden diese Feststellung machen, wenn Sie erst Burnus kennen.
Das schafft nur Burnus:
Nur Burnus löst schon beim Einweichen biologisch den meisten Schmutz aus den Wäschelecken heraus, ohne das Gewebe anzugreifen. Ohne anstrengendes Reiben und Bürsten und langer Kochen wird die Wäsche vollkommen sauber. So wird die Wascharbeit leicht gemacht, die Wäsche geschont und an Waschmitteln und Feuerung gespart. Burnus ist sehr sparsam im Gebrauch. Ein Glasfüßel für den Eimer Wasser genügt. Schon für 15 Pf. erhalten Sie eine Probeflasche Burnus bei Ihrem Kaufmann.
Burnus löst den Schmutz und schont die Wäsche!

Kostenlos! Wenn Sie Burnus noch nicht kennen, schreiben Sie an die BURNUS GmbH, Darmstadt Nr. 34. Sie erhalten dann kostenlos Burnus zum Ausprobieren bei der nächsten Wäsche.

U.-L. Goethestraße

Vorführungen: Dienstag 7 und 9 Uhr
Sonntag 1/2, 5, 7 und 9 Uhr, am 1. Mai
1/2, 5, 7 und 9 Uhr — Auch für Jugendliche

Der Bausub aus Amerika

Ab heute Freitag bis Montag
Der neue große Metro-Film
Eine herzerfrischende Angelegenheit. Wir haben
sehr selten etwas in seiner Lustigkeit, so aus-
gesprochen Gutes gesehen, wie hier.

Zentral-Dr. Gröba

Vorführungen: Dienstag 8 Uhr, Sonntag
1/2, 5, 7, 9 Uhr, am 1. Mai 1/2, 5, 7, 9 Uhr

Der grüne Kaiser

Ab heute Freitag bis Montag
Der Ufa-Großfilm
mit Gullan Diehl, René Deltgen, Carola Höhn

Sahnishausen (Gasthof)

Sonntag, den 30. April
19 Uhr

großer Maientanz

Motto: „Freut Euch des Lebens“

Alle Volksgenossen- u. -genossinnen
sind hierzu herzlich eingeladen.

Eintritt 50 Pfg.

Für die uns am Tage unserer Goldenen Hochzeit
in so reichem Maße Anteil gewordenen Ehrungen
danken wir hierdurch herzlich.

R.-Gröba, April 1930. H. Thiemig und Frau.

Für die uns zu unserem goldenen Hochzeitstage er-
wiesenen Aufmerksamkeiten danken wir allen aufs
herzlichste.

R.-Weida, Lange Str. 30. Oswald Wejer und Frau.

Ihrem Wunsch und Geschmack

entsprechend bedient Sie
das Fachgeschäft



Optik-Foto-Hempel

Pausitzer Straße 5

staatl. gepr. Optiker und Meister

Entwickeln - Kopieren - Vergrößern



Spielen Sie mit!

Am 16. und 17. Mai Ziehung 1. Klasse der

1. Deutschen Reichslotterie

Lospreise: 1/2 RM 3.—, 1/3 RM 6.—, 1/4 RM 12.—, 1/5 RM 24.—

Staatliche Lotterie-Einnahme

Weidemüller vorm. E. Seiberlich

Schlageterstraße 85, Ruf 1292

Eine Freude,
die Dich stets erwartet:




TRINK
Coca-Cola
eiskalt, köstlich und erfrischend

Das Warenzeichen „COCA-COLA“ ist das ausschließliche Kenn-
zeichen für das einzigartige Erzeugnis der Coca-Cola GmbH.

Vertretung

Richard Schwade, Riesa

Schlageterstraße 78 — Fernruf 836

Schönes Wohnen

durch zeitgemäße
Gardinen und
Dekorationen



Leichte Anschaffung
durch günstige
Preisgestaltung

Ernst Müller Nachflg.

Inh. Paul Wende

Das gute Spezialhaus für Gardinen, Teppiche und Wäsche



Ein wirklich guter Saft
Die Doppelherz- Saft für jeden,
der sich angegriffen fühlt. Wie
Doppelherz-Bohnen, die Maron
nicht und unter starkem
in Eisenflaschen und der kleinen
Größen-Kartons

DOPPELHERZ

eine Wohltat für alle

In Apotheken u. Drogerien, bestimmt bei:
A. B. Hennicke, Schlageterstr. 4;
Glaubitz: E. Schliebe.

Autos, steuerfrei

1928, 2 Str. Simouline
Mercedes V 170, n. 22000 km gef.
1928, Reichst. Simouline
1928, Sonderfl. Simouline
Opel, 1,2 Str. Simouline
Opel, 2 Str. Simouline
Ablet, Trumpf Simouline
Ablet, Trumpf, 4türig, Simouline
Ablet, Favorit Simouline

Alle Wagen sind in denkbar
bestem Zustande und sofort
ab Lager lieferbar.

Autohaus Finsterwalde

Langer Damm 33, Ruf 650.

Guterhaltenes Abvier

95.— RM., zu verkaufen
zu erfragen im Tagel. Riesa

1. Deutsche Reichslotterie

Loose

1/2	— 3 RM.	Ziehung 1. Klasse 16. und 17. Mai
1/3	— 6 RM.	
1/4	— 12 RM.	
1/5	— 24 RM.	

empfiehlt und versendet

Starte

Staatl. Lotterie-Einnahme
Riesa, Großenhainer Straße 1.
Postk.-Kto. Leipzig 5000, Ruf 771.

Kopffalat

3 Stück 25 Pfg.
Nadeln Bund 15 Pfg.
Weiße Mairtische 18 Pfg.

Salatgurken

1.—

Rapünzchen

125 gr 20 Pfg.
Rhabarber 500 gr 23 Pfg.
Junne Karotten 500 gr 15 Pfg.

Süßfrüchte

Marterlei für Abendtafel
bei

Obst-Leuber

Riederlagstr. 6, neb. Postamt II

Billig zu verkaufen:
1 Kleiderschrank, mod., neu
Eiche gerigt, 100 breit, 58 RM.
Edm. Wilhelm, Schloßstr. 8

Knoblauch-Beeren

„Immer jünger“
machen froh und frisch
Sie enthält alle wirksamen
Bestandteile des reinen un-
verfälschten Knoblauchs in
leicht löslicher, gut ver-
daulicher Form.
Vorbeugend gegen:

Arterien- verkalkung

hohen Blutdruck, Magen-, Darm-
störungen, Alterserscheinungen,
Stoffwechselbeschwerden.
Geeignet für Kinder und geruchfrei
Monatpackung 1.—

Achten Sie auf die grün-weiße Packung!

Unter-Drogerie, Bahnhofstr. 16
Drogerie H. B. Hennicke
Central-Drogerie Rüstler

Selbstrollos

abwischbar, in all. Größen und
Farben, zu niedrigsten Preisen,
A. B. 90-150 = 5.10. Post. an
Hermann Rohn, Zeitthain
Gartenstr. 7. Komme ins Haus.



Sommersprossen
wie ein Keks, wie ein
Keks leicht und ohne
Nachschmecken.

Merzweiß

merzierte schneeweiße
SOMMERSPROSSEN-CREME

Stern-Drog. Kurt Naujoks, Schlageterstr. 82

Zwei Rohrstühle, ein Vertiko,
einen Rückenstuhl, einen gr.
Wagelbauer, elektrische Lampen,
eine H. Handwäsche-Maschine
gebraucht, billig zu verkaufen.
zu erfragen im Tagel. Riesa.

3 guterh. Kinderwagen
gebraucht, verkauft
Blüthners Kinderwagen-Geschäft,
Schlageterstraße 83.

Sommer- sprossen

Das Ende der Sommersprossen
Nessand besucht sich mehr über Sommer-
sprossen und Hautreinigung zu ergern.
Kaufen Sie sich noch heute Pohl-Creme
und Pohl-Seife und Sie werden rasch
von dem lästigen Unheil befreit. Die Pohl-
Kreie schafft außerdem einen prächtigen
weißen Teint. Preise ab 90 Pfg. erhältlich!

Parfümerie Zsch, Schlageterstr. 67
Friseur Rothe, Pausitzer Straße 6

Ein schicker Sommerhut

von uns darf nicht fehlen, wenn Sie Ihre Kleidung für den Sommer
zusammenstellen! Besichtigen Sie bitte einmal unsere reiche Auswahl,
Sie werden überrascht sein von der Schönheit und Kleidsamkeit unserer
Formen und — von den günstigen Preisen.

Damenhüte, weiß - fertig garniert	4.45	3.95
Damenhüte, farbig - fertig garniert	4.90	4.50
Flotte Aufschlaghütchen - fertig garniert, in vielen modernen Farben	4.65	3.95
Damen-Kappen, schwarz und farbig	2.35	1.95
Frauen-Kappen, gehäkelt, schwarz und farbig	1.40	1.25
Kindermützen mit Quaste und zum Teil bestickt, weiß und farbig	1.55	1.35
Baskenmützen in großer Farbauswahl	22 cm o. Glz. 1.15	m. Glz. 1.40
	24 cm o. Glz. 1.20	m. Glz. 1.50

Das Ding zu uns lohnt immer!

Elbe-Kaufhaus Riesa

die billigen Einkaufsbedingungen

Gebr. Auto

(Ford, DAB. oder ähnl.)
gegen sofortige Kasse zu kaufen
gesucht. Angebote unt. U 3182
an das Tagelblatt Riesa.

Umständehalber verkaufe ich
neuen, fahrbaren

Höhenförderer

für Heu und Getreide
Guido Marie, Schmitz
über Riesa.

Saat-Kartoffeln

Vommerischer Kiderlegen, aner-
kannter Nachbau, verkauft Son-
nabend früh Bahnhof Glaubitz
Schurig, Rüstler.

Saaf-Kartoffeln

(gelbfl.), sehr mehrl., verkauft
F. Sicker, Bismarckstraße 28
u. Wochenmarkt. Telef. 782.

Gebr. Bettstelle mit Matratze
zu kaufen gesucht.
zu erfragen im Tagel. Riesa.

Inferieren bringt Erfolg!

Gute Verdauung

ist das A und O der Gesunderhaltung.
Pflegen Sie sie mit den bewährten echten
Zirkulin Knoblauch-Perlen

1. Monats-Pckg. 1 RM • Broschüre mit Gratisprobe in Apoth. u. Drog.

In den Apotheken und Drog. Naujoks, Schlageterstr. 82, Drog. M. Berg,
Bahnhofstr. 13, Drog. O. Förster, Schlageterstr., Drog. A. Scholz, Bahn-
hofstr. 18, in Glaubitz Zentral-Drog. Erich Schliebe, in Gröditz
Drogerie W. Klettner, Bahnhofstraße 3.

Allen denen, die uns beim Heimgang unseres Lieben
Entschlafenen

Paul Grundmann

Trost spendeten, herzlichen Dank.

Martha Grundmann und Kinder
nebst Hinterbliebenen.

Riesa, April 1930.

Der Führer ehrt die antarktische Expedition und ihren Leiter

Die Leistung Kapitän Riischer — Seemann, Flieger und ein großer Mensch

M Berlin. Der Führer hat auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Großadmiral Dr. G. C. Raeder, dem Leiter der sechsten aus dem Arbeitsgebiet zurückgekehrten Deutschen Antarktischen Expedition 1938/39, Regierungsrat Kapitän Riischer, in Anerkennung seiner Leistung zum Oberregierungsrat befördert und die erfolgreiche Arbeit aller Teilnehmer durch folgendes Telegramm hervorgehoben:

„Dem Kapitän Riischer, Deutsche Antarktische Expedition Hamburg.

Den Teilnehmern an der Deutschen Antarktischen Expedition 1938/39 danke ich für die Meldung von ihrer Rückkehr in die Heimat. Ich verbinde damit meine herzlichsten Glückwünsche zu der erfolgreichen Durchführung der Expedition übertragenen Aufträgen.

Adolf Hitler.“

Oberregierungsrat Kapitän Riischer ist von dem Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, dem Beauftragten für den Vierjahresplan, Generalfeldmarschall Göring, als Leiter für diese Expedition zur Verfügung gestellt worden, da er in seltener Weise Seefahrerkenntnis und Kenntnis arktischer Verhältnisse mit fliegerischer Erfahrung verbindet. Von Haus aus Kapitän der Handelsmarine, tat er während des Krieges in holländischen Dienst als Flugzeugführer und Kommandeur des Feldflugwesens des Marinekorps und blieb

nach dem Krieg zunächst der Fliegerei treu, wobei seine reichen Erfahrungen dem Aufbau des Marinefliegerwesens in der Marineleitung nutzbar gemacht werden konnten. In den letzten Jahren war er Referent in der Nautischen Abteilung des Oberkommandos der Kriegsmarine. Wenn die Expedition mit so durchschlagendem Erfolg durchgeführt worden ist, so ist dieses neben der Sachkunde, Einsatzbereitschaft und dem unermüdblichen Fleiß aller Expeditionsmittelglieder bis herab zu dem jüngsten Besatzungsmitglied in erster Linie der Verantwortungsfreudigkeit, Entschlossenheit und kräftigen Führung des Oberregierungsrats Kapitän Riischer zu danken. Nicht zuletzt fällt hier ins Gewicht die menschliche Einwirkung und die ausgleichende Einflussnahme des Leiters, ohne die eine harmonische Zusammenarbeit, wie sie in vorbildlicher Weise die Expedition gezeigt hat, nicht erwartet werden kann. Trotz besser Vorbedingungen ist hieran schon manche Polarexpedition gescheitert. Daß dem Leiter neuzeitliche Hilfsmittel und Geräte in weitestgehendem Umfang an die Hand gegeben und die umfassenden Erfahrungen der Kriegsmarine in Expeditionsangelegenheiten für die Planung und Durchführung nutzbar gemacht wurden, war für das Oberkommando der Kriegsmarine selbstverständliche Pflicht, soweit es sich um die nautischen, geographischen und hydrographischen Aufgaben der Expedition handelte. Ebenso sorgte die Kriegsmarine dafür, die für den Sonderweck erforderliche und wünschenswerte nautische Schiffsausrüstung einzubauen und an Bord zu haben.



Der Führer beglückwünschte Rudolf Geh

Der Führer besuchte seinen Stellvertreter am Abend seines 45. Geburtstages und sprach ihm persönlich seine herzlichsten Glückwünsche aus. (Weltbild-Wagenborg — M.)

Beisprechung Bernhard Köhlers am kommenden Sonnabend

Beileidstelegramm des Führers an die Witwe des Verstorbenen

M Berlin. Die Beisprechungstermine für den verstorbenen Leiter der Kommission für Wirtschaftspolitik, Reichsamtsleiter Bernhard Köhler, findet, wie die RZM. meldet, am Sonnabend, dem 29. April, um 11 Uhr, vor dem Krematorium im Ostfriedhof München statt.

Der Witwe des Verstorbenen drückten zahlreiche führende Männer von Partei und Staat, an der Spitze der Führer selbst, zu ihrem schweren Verlust telegraphisch ihr Beileid aus. Weitere Telegramme übersandten der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Geh, Generalfeldmarschall Hermann Göring, Reichsminister Dr. Goebbels, Reichsorganisationsleiter Dr. Veit und zahlreiche andere Reichsminister und Reichsleiter.

Reichsminister Funk stellt in seinem Telegramm besonders die langjährige gemeinsame Arbeit, die ihn mit Bernhard Köhler verbunden hatte, heraus, während Reichsleiter General Ritter von Epp den Verstorbenen als unermüdblichen Mitarbeiter im Kampf um die Lösung der deutschen Kolonialfrage kennzeichnete. Ebenso gedachte seine Vaterstadt Greiz der Verdienste des toten nationalsozialistischen Vorkämpfers.

Cincar-Markowitsch hat Berlin verlassen

Neue Erklärung des Außenministers: „Die deutsch-jugoslawische Freundschaft und Zusammenarbeit erneut bekräftigt“

M Berlin. Nach den Besprechungen mit dem Führer und dem Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop, die zum Ausbau und der weiteren Vertiefung des freundschaftlich-nachbärlischen Verhältnisses zwischen Deutschland und Jugoslawien wesentlich beigetragen haben, verließ der Königlich-jugoslawische Außenminister Dr. Alexander Cincar-Markowitsch nach dreitägigem Aufenthalt in Berlin am Donnerstagabend mit den Herren seiner Begleitung die Reichshauptstadt.

Nach dem Abschieden der Front einer H-Ehrenhundertkiste verabschiedete sich Reichsaussenminister von Ribbentrop aufs herzlichste von seinem jugoslawischen Gast, der gegen 20 Uhr mit dem fahrplanmäßigen Zug die Rückreise nach Belgrad antrat.

Vor seiner Abfahrt gab Außenminister Dr. Markowitsch der Presse eine Erklärung ab, in der er u. a. sagte: „Ich stehe noch immer unter dem starken Eindruck des Empfanges, den mir Seine Exzellenz der Herr Reichsminister die Ehre erwiesen hat zu gewähren. Ich bin glücklich, erklären zu können, daß auch bei dieser Gelegenheit die bisherige Politik der Freundschaft und der Zusammenarbeit zwischen dem großen Deutschen Reich und Jugoslawien erneut bekräftigt wurde.“

Die Auszeichnung der Musterbetriebe

M Berlin. Als Auftakt zum Nationalen Feiertag des deutschen Volkes findet am Sonntag, dem 30. April, mittags 12 Uhr, im Rahmen einer feierlichen Tagung der Reichsarbeitskammer im Reichsaal der Neuen Reichsfinanzlei die Auszeichnung der nationalsozialistischen Musterbetriebe des Leistungskampfes 1938/39 statt.

Herzliche Begrüßung

des neuen deutschen Botschafters von Vapen

M Istanbul. In der Zeitung „Cumhuriyet“ widmet Nadir Nadi dem neuen deutschen Botschafter von Vapen einen besonders herzlichen Begrüßungsartikel, in dem u. a. erklärt wird, der neue Botschafter werde viel zur Vertiefung der an sich schon freundlichen Beziehungen zwischen beiden Staaten beitragen können. Weiter wird daran erinnert, daß Botschafter von Vapen bereits während des Krieges Gelegenheit hatte, die Türkei kennen zu lernen. Die Ergrüßung an diese Jahre der Waffenbrüderschaft sei in den türkischen Herzen heute noch lebendig.

Deutschland und die Türkei hätten schwere Zeiten des Niederganges durchgemacht, aber beide Länder hätten als feste und lebensfähige Nationen ihren Führer und dadurch ihre Rettung gefunden. Der Artikel bringt dann Vergleiche zwischen den großen Herren Atatürk und Adolf Hitler und unterstreicht, daß Hitler Deutschland aus der Sklaverei des Versailler Vertrages befreit habe, ohne einen Tropfen Blut zu vergießen. Schließlich wird aller Kognition der Gegenseite zum Trost der Ueberzeugung Ausdruck gegeben, daß Deutschland für die kleineren Nationen keine Bedrohung darstelle. Die Zeitung erinnert daran, daß das neue Deutschland im Innern den Kommunismus und die Anarchie ausgerottet habe und daß es auch dadurch in Europa ein Element des Gleichgewichts sei.

Opfer französischer Unterdrückung

M Rom. An Bord des italienischen Dampfers „Saturania“ sind 73 italienische Familien mit ihren Angehörigen, insgesamt 306 Personen, aus Algier in die Heimat zurückgekehrt, die sich geweigert hatten, die französische Staatsbürgerschaft anzunehmen und deswegen arbeitslos geworden waren.

Zwölf OVERSTOLZ 50 Pff.

Blumiger Sommerduft durchzieht das Land, wenn die Sonne auf die frisch geschnittenen Wiesen brennt. Dann offenbaren sich die Kräfte, die in den Sonnenstrahlen wirksam sind. Mit der Dauer dieser Bestrahlung wächst auch ihre Wirkung, wie uns der Tabak lehrt, der auf den Feldern Mazedoniens reift. Schon beim Öffnen einer OVERSTOLZ-Packung spüren Sie seinen edlen Duft, er läßt Sie bereits ahnen, welch einen Rauchgenuß Ihnen diese Zigarette bietet.



Was Overstolz so köstlich macht, das ist die Sonne auf Mazedonien

Durchführungsverordnung zum Neuen Finanzplan

Die ersten Steuergutscheine werden ab 1. Mai 1939 ausgegeben — Erweiterte Bewertungsfreiheit für die Ausfuhrindustrie und den Außenhandel sollen die Ausfuhrbestrebungen anregen — Milderungen bei der Mehreinkommensteuer

1) Berlin. Am 20. April ist die Durchführungsverordnung zum neuen Finanzplan vom 20. März 1939, dessen Maßnahmen die Ausgabe von Steuergutscheinen statt Aufnahme von Reichsanleihen, Bewertungsfreiheit für die abnutzbaren Wirtschaftsgüter des betrieblichen Anlagevermögens auf Grund von Steuergutscheinen, Einsparungen bei den Ausgaben der öffentlichen Verwaltung und eine Mehreinkommensteuer sind, erschienen. Staatssekretär im Reichsfinanzministerium Fritz Reinhardt gab vor Vertretern der Presse die amtliche Begründung zu dieser Durchführungsverordnung.

Die ersten Steuergutscheine werden am 1. Mai 1939 ausgegeben. Von diesem Zeitpunkt ab bestehen die Verpflichtung und die Berechnung zur Bezahlung von Rechnungsteilbeiträgen in Steuergutscheinen und die Verpflichtung zu ihrer Annahme. Bei der Anwendung des neuen Finanzplanes sind die RZMV. und ihre Gliederungen dem Reich gleich gestellt. Weiter sind folgende juristische und ähnliche Gebilde verpflichtet, Lieferungen und sonstige Leistungen gewerblicher Unternehmer in Höhe von 10% des Rechnungsbetrages in Steuergutscheinen I und II zu zahlen.

Die der RZMV. angeschlossenen Verbände, der Reichsnährstand, die Reichswirtschaftskammer, die Industrie- und Handelskammern und die Handwerkskammern, der Deutsche Gemeindevorstand, die Zweckverbände, die Versorgungsbetriebe, die in privatrechtlicher Form geführt, wenn die Mehrheit der Anteile dem Reich, einem Land, einer Gemeinde, einem Gemeindeverband oder einem Zweckverband zehört, und die Religionsgesellschaften.

Für die Dienststellen der Reichsbahn und der Reichspost gilt eine besondere Regelung.

Die Steuergutscheine sollen im Reichsgebiet verbleiben. Es darf deshalb an gewerbliche Unternehmer, die keine Betriebsstätte im Reichsgebiet haben, in Steuergutscheine nicht bezahlt werden; sie sind auch nicht berechtigt, in Steuergutscheinen zu bezahlen. Auf die Lieferung von Erzeugnissen einer ausländischen Volkswirtschaft, die im Reichsgebiet weder bearbeitet noch verarbeitet sind, findet das Steuergutscheinverfahren nicht Anwendung. Auch der Geldverkehr, der Kapitalverkehr und der Wertpapierverkehr ist vom Steuergutscheinverfahren ausgenommen.

Jeder gewerbliche Unternehmer, der Steuergutscheine I eine bestimmte Zeitlang in seinem Eigentum behält, kann bekanntlich in Höhe von 20% des Gesamtbetrages dieser Steuergutscheine Bewertungsfreiheit für die abnutzbaren Wirtschaftsgüter des betrieblichen Anlagevermögens in Anspruch nehmen, d. h. er kann in Höhe der bezeichneten 20% Sonderabreibungen vornehmen. Es ist nach der Durchführungsverordnung nicht erforderlich, daß die Wirtschaftsgüter, für die Bewertungsfreiheit in Anspruch genommen wird, auf einem besonderen Konto geführt werden.

Da die Steuergutscheine ab 1. Mai 1939 ausgegeben werden, kann die Bewertungsfreiheit für die Wirtschaftsgüter in Anspruch genommen werden, die nach dem 1. Nov. 1939 ablaufen. Da die meisten Wirtschaftsjahre mit dem Kalenderjahr zusammenfallen, müssen die Steuergutscheine I spätestens am 30. Juni 1939 erworben sein und bis zum 31. Dezember 1939 ununterbrochen gehalten werden, wenn der Unternehmer die Bewertungsfreiheit in Anspruch nehmen will. Der Hundertsatz von 20% erhöht sich für jede weiteren 12 Monate ununterbrochen um 5% bis zu 35%.

Förderung der Ausfuhrindustrie und des Ausfuhrhandels

Die Durchführungsverordnung erweitert für die gewerblichen Unternehmer der Ausfuhrindustrie und für den Ausfuhrhandel die Bewertungsfreiheit, die darin besteht, daß der Hundertsatz, in dessen Höhe Bewertungsfreiheit in Anspruch genommen werden kann, sich um 10% erhöht, also auf 30, 35, 40 und 45%. Voraussetzung dieser erweiterten Bewertungsfreiheit ist ein Ausfuhrumsatz, der mindestens 25% des Gesamtumsatzes beträgt. Auch den Unternehmern, die 25% des Gesamtumsatzes nicht ausführen, wird eine erweiterte Bewertungsfreiheit dann gewährt, wenn sich ihr Ausfuhrumsatz gegenüber dem Vorjahr erhöht hat. In der Durchführungsverordnung wird dazu u. a. gesagt: Die Bewertungsfreiheit erhöht sich für jede volle 2% der Ausfuhrleistung um 1% des Bestandes an Steuergutscheinen, höchstens jedoch um 10% dieses Bestandes. Durch diese Maßnahme werden die Ausfuhrunternehmer angeregt, ihren Ausfuhrumsatz zu steigern.

Da in vielen Unternehmen des Ausfuhrhandels, für den ja die Erweiterungsbestimmungen auch gelten, der Bestand an abnutzbaren Wirtschaftsgütern oft so klein ist, daß eine steuerliche Erleichterung durch Anwendung von Bewertungsfreiheit entweder gar nicht oder in nur unbedeutender Höhe erlangt werden kann, ist eine Sonderregelung vorgesehen. Diese Unternehmer dürfen nämlich anstelle der ihnen zufällig aufstehenden Bewertungsfreiheit einen Abzug vom steuerpflichtigen Gewinn außerhalb der Bilanz vornehmen. Dieser Gewinnabzug beträgt, wenn der Ausfuhrumsatz mindestens 25% des Gesamtumsatzes ausmacht, 10% des Bestandes an Steuergutscheinen I. Der Ausfuhrhändler muß zunächst die erweiterte Bewertungsfreiheit in Anspruch nehmen, soweit er abnutzbare Wirtschaftsgüter nicht in ausreichendem Umfang besitzt, darf

er dann zum Abzug vom Gewinn außerhalb der Bilanz schreiten. Dieser vorgesehene Gewinnabzug unterscheidet sich von der Bewertungsfreiheit dadurch, daß es sich bei der Bewertungsfreiheit nur um eine Verlagerung von Steuern in die Zukunft handelt, beim Gewinnabzug jedoch um eine endgültige Verminderung der Steuerlast. Somit kommt man zu einer besonderen Förderung des Außenhandels in Form von Steuerermäßigungen.

Auch der Ausfuhrhändler, der die vorgesehene Mindestgrenze von 25% des Gesamtumsatzes nicht erreicht, wird ähnlich wie im Falle der Ausfuhrindustrie behandelt. Die erweiterte Bewertungsfreiheit oder der Gewinnabzug beträgt in dem Maße für jede volle 2% der Ausfuhrleistung 1% des Bestandes an Steuergutscheinen bis zu höchstens 10% des Bestandes.

Auch bei der Veredelung von Gegenständen für Rechnung eines ausländischen Auftraggebers, bei der Ausfuhr von Gegenständen, die in einem Zollauslassgebiet hergestellt worden sind, in das staatsrechtliche Ausland, und bei der Ausfuhr von Gegenständen, die die inländischen Unternehmer zunächst in ihre ausländischen Verkaufslager bringen, ehe sie an Ausländer verkauft werden, treten die Veredelungsanträge in Kraft. Das gleiche gilt bei der Lieferung von Anlagen an ausländische Besteller, wenn die Anlage erst im Ausland errichtet wird. Beim Ausfuhrhandel rechnet zum Ausfuhrumsatz auch der Transithandel.

Die Mehreinkommensteuer

Die Durchführungsverordnung sieht eine Erhöhung des Freibetrages, eine Ermäßigung des Steuerfußes und weitere Milderungen vor. Insgesamt führt sie dazu, daß alle Land- und Forstwirte, fast alle Arbeiter, die meisten Angehörigen der Ansätze in den freien Berufen und die meisten Angehörigen des Handwerks und des gewerblichen Mittelstandes, durch die Mehreinkommensteuer nicht erfaßt werden. Die Land- und Forstwirte deshalb nicht, weil Mehreinkünfte aus Land- und Forstwirtschaft ohne Bezahlung Mehreinkommensteuerfrei sind, die Arbeiter, Angehörigen der Ansätze in den freien Berufen und Angehörigen des Handwerks und des gewerblichen Mittelstandes in vielen Fällen darum, weil bei einem Jahreseinkommen von nicht mehr als 7200 RM die Mehreinkommensteuer nicht Anwendung findet, und sich diese Einkommensgrenze um je 100 RM für das dritte und jedes weitere Kinderermäßigungsstufende erhöht.

Montagabend Veröffentlichung des neuen Wehrgesetzes

Gleichzeitig Beginn der Unterhausansprache

1) London. Premierminister Chamberlain gab auf Anfrage im Unterhaus bekannt, daß das Gesetz über die militärische Ausbildung am Montagabend zum ersten Male zur Veröffentlichung gestellt und veröffentlicht werden wird. Die zweite Lesung des Gesetzes soll am Donnerstag stattfinden. Er werde zwei Tage zur Aussprache über das Gesetz zur Verfügung stellen.

Das Gesetz über die Ermächtigung zur Mobilisierung der Territorialarmee werde in etwa 14 Tagen veröffentlicht werden. Es handelt sich hierbei um ein Gesetz, das die Vollmacht der Regierung in Bezug auf die Territorialarmee erweitert.

Das Oberhaus stimmt der Wehrpflicht ohne Abstimmung zu 1) London. Im Oberhaus wurde der Vorschlag der Regierung, einen zwanzeiwöchigen Militärdienst einzuführen, ohne Abstimmung angenommen.

Ablehnung der Wehrpflicht durch die nordirischen Nationalisten

1) London. Die nordirischen Nationalisten haben beschlossen, die Einführung der Wehrpflicht in Nordirland abzulehnen.

Annahme im Unterhaus mit 376 Stimmen

1) London. Der Antrag der Regierung auf Einführung der Wehrpflicht wurde im Unterhaus mit 376 Stimmen gegen 145 Stimmen angenommen. Der Gegenantrag der Labour Party wurde mit 380 gegen 145 Stimmen abgelehnt.

Mißtrauensantrag gegen die britische Regierung von der Unterhausopposition eingebracht

1) London. Nachdem Ministerpräsident Chamberlain seine Ausführungen beendet hatte, beantragte der Leiter der Opposition Aitken unter stürmischem Beifall seiner Anhänger, der Regierung das Mißtrauen auszusprechen. Die Labour Party, so führte er aus, sei genau so entschlossen wie die anderen Parteien, für jede Verteidigung Großbritanniens, damit Großbritannien stark genug werde, allen seinen Verpflichtungen nachzukommen. Die Labour Party sei jedoch gegen die Einführung der Zwangsdienspflicht. Sie glaube, daß diese weit genug entfernt sei, das Land zu stärken. Sie werde vielmehr das Land teilen und schwächen. Im Hintergrunde der Wehrpflicht stehe die Gefahr der Arbeitslosigkeit. Selbst wenn das Tun der Regierung richtig sei, so sei es doch das Schlimmste, was getan sei. Was der

Im einzelnen sind für die Jahre 1939 und 1940 u. a. weiter folgende Milderungen vorgesehen. Während im Gesetz für die Mehreinkommensteuer ein Steuerfuß von 30% vorgesehen ist mit der Maßgabe, daß die Mehreinkommensteuer bei der Ermittlung des steuerpflichtigen Einkommens abzugsfähig sei, wird in der Durchführungsverordnung der Steuerfuß auf 15% ermäßigt, ohne daß die Mehreinkommensteuer bei der Ermittlung des Einkommens abgezogen werden kann. Dieses wesentlich einfachere und durchaus gerechte Verfahren wird besonders von den Angehörigen des gewerblichen Mittelstandes, der freien Berufe und der leitenden Angestellten begrüßt werden, denn alle diejenigen, bei denen die Gesamtbelastung des Einkommens durch die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 50% nicht erreicht, erfahren gegenüber dem Gesetz eine wesentliche Erleichterung.

Von sehr großer Bedeutung sind die §§ 31 und 32 der Durchführungsverordnung. Danach dürfen bei der Berechnung des Mehreinkommens außergewöhnliche Verhältnisse berücksichtigt werden. Neben den außergewöhnlichen Verhältnissen, für die die Durchführungsverordnung eine Bestimmung gibt und wobei der Steuerpflichtige einen Rechtsanspruch auf Berücksichtigung hat, ist eine allgemeine Berücksichtigung im § 32 enthalten, deren Anwendung im pflichtgemäßen Ermessen des Finanzamtes steht. Sie wird dann berücksichtigt, wenn wegen der Art des Berufes oder aus anderen Gründen in der Zuverläßigkeit des wahren Mehreinkommens eine unbillige Härte anzusehen sein wird. Darüber hinaus werden die Finanzämter stets das erforderliche Verständnis aufbringen, wenn die allgemeinen Interessen des Volksgenossen ein Entgegenkommen bei der Berechnung des Mehreinkommens geboten erscheinen lassen. Auf Antrag des Steuerpflichtigen ist für die Berechnung des Mehreinkommens anstelle des Kalenderjahres 1937 als Ersatzjahr das Kalenderjahr 1938 oder das Kalenderjahr 1939 zugrunde zu legen. Für die Mehreinkommensteuer gelten auch die allgemeinen Bestimmungen über die Steuerbüchlein. Die Mehreinkommensteuer 1939 ist in drei gleichen Teilbeträgen am 10. September 1939, am 10. Dezember 1939 und am 10. März 1940 zu entrichten. Ab 1940 wird sie in vier gleichen Teilbeträgen am 10. Juni, 10. September, 10. Dezember 1940 und 10. März 1941 entrichtet.

Der Wortlaut der Durchführungsverordnung zum Neuen Finanzplan ist im Reichs-Gesetzblatt Teil I Nr. 79 vom 27. April 1939 erschienen.

Premierminister auch immer sagen möge, seine Maßnahmen stellen einen Fortschritt dar.

Kurznachrichten vom Tage

Berlin. Die große Spannung, mit der das gesamte Ausland die große Reichstagsrede des Führers erwartet, kommt in der Morgenpresse der großen Hauptstädte Europas deutlich zum Ausdruck. Die Londoner und Pariser Blätter ergeben sich in spaltenlangen Artikeln über den voraussichtlichen Inhalt der Rede, wobei sie natürlich zum Teil äußerst törichte Vermutungen äußern. Die oberitalienische Presse stellt fest, daß die Spannung in der demokratischen Welt bis zur Unferne gestiegen sei.

London. Der tiefe Zweifel, der im Unterhaus in der Frage der Wehrpflicht zu Tage getreten ist, findet auch in der Londoner Presse seinen deutlichen Niederschlag.

London. Die „Times“ beschäftigt sich in ziemlich pessimistischen Ausführungen mit den augenblicklich in Bukarest stattfindenden britisch-rumänischen Handelsverhandlungen.

Paris. Die Pariser Morgenpresse widmet dem Pariser Besuch Gajencus eingehende Kommentare, in denen über die „etwas ungewisse Politik Rumäniens“ Klage geführt wird.

Paris. Zahlreiche Pariser Morgenblätter verzeichnen mit offenkundigem Leid den neuen Schnellfahrweltrekord des deutschen Fliegers Wendel.

Der Führer gratuliert dem Prinzenregenten von Jugoslawien zum Geburtstag

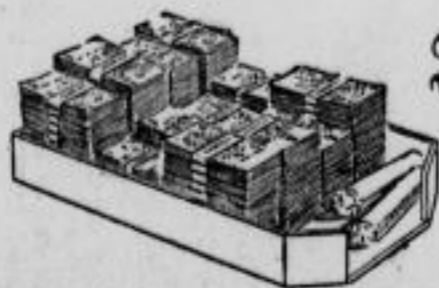
Berlin. Der Führer hat seiner königlichen Hoheit dem Prinzenregenten Paul von Jugoslawien zum Geburtstag drablich seine Glückwünsche übermittelt.

Personenzug auf Güterzug aufgefahren

40 Verletzte
1) Weimeritz. Am Donnerstag 12.35 Uhr rief der aus dem Bahnhof Groß-Görsdorf in Richtung Weimeritz ausfahrende Personenzug 1010 auf einen am Einfahrtssignal haltenden Güterzug auf, wobei ein Wagen des Personenzugs entgleiste. Es wurden 40 Personen verletzt, von denen sieben dem Krankenhaus zugeführt werden mußten. Die übrigen konnten nach Anlegung von Notverbänden die Reise fortsetzen. Unter den Verletzten befinden sich auch neun Eisenbahner. Sämtliche Verletzte sind außer Lebensgefahr. Die Strecke war einige Stunden gesperrt, der Reiseverkehr wurde inzwischen durch Kraftwagen aufrechterhalten. Die Ursache der fälligen Ausfahrt ist noch nicht hinreichend geklärt.

Erste Deutsche

Reichs-Lotterie



Jetzt werden mehr als 100 Millionen Reichsmark ausgespielt!

kaufstellen der Deutschen Reichs-Lotterie durch ein rundes, grün-weiß-rotes Schild besonders kenntlich gemacht.

Die Ziehung der ersten Klasse beginnt am 16. Mai 1939! Sichern Sie sich rechtzeitig ein Los!



Überall, wo Sie diese Zeichen am Schaufenster sehen, erhalten Sie die Lose zur ersten Deutschen Reichs-Lotterie.

GROSSTE GEWINNE

von sämtlichen Zügen (5 Z. 113 der amtlichen Spielbedingungen)

3 Millionen RM auf ein dreifaches Los,

2 Millionen RM auf ein Doppellos,

1 Million RM auf ein ganzes Los.

Insgesamt werden auf 1200000 Lose in 5 Klassen 480000 Gewinne und 3 Prämien im Gesamtbetrage von 102809760,- RM ausgespielt.

• 1/3 Los kostet nur RM 3.- je Klasse •

Spielen Sie mit! Es lohnt sich: der Gewinnplan der ersten Deutschen Reichs-Lotterie zeigt ein besonders harmonisches und glückliches Verhältnis zwischen großen, mittleren und kleineren Gewinnen. Sie erhalten diesen Gewinnplan sowie Lose überall dort, wo Sie bisher Ihr Klassenlos kauften. Außerdem sind alle Staatlichen Lotterie-Einnahmen und Ver-

Weltrekordflieger Bräutigam erzählt

Mit dem „Kranich“ von Großräscherwald nach Wien

Auf dem Flugplatz Dresden-Keller plauderte RSK-Flugführer Bräutigam von seinem Weltrekordflug vom 21. April, bei dem er im Fernzielgeschäft Großräscherwald-Wien mit dem Leistungsgeschäft „Kranich“ in 5 1/2 Stunden 802 Kilometer zurücklegte.

Schwierige Manöver zwischen Auf- und Abwind

Die einzigen Vorbereitungen zu dieser großartigen Flugleistung waren Flüge in die nähere Umgebung gewesen, nur die Strecke nach Brinn war Bräutigam seit 1935 bekannt. Nach dem Schleppstart wurde der „Kranich“ um 10,05 Uhr ausgeklinkt. Im Gezielte drohte der Flug schon zu scheitern. Der Zielabfall mit seinem Abwind von die Maschine bis auf 800 Meter herab. Mit Mühe gelang der Anschluss an ein Aufwindfeld. Von Wolke zu Wolke schraubte dann Bräutigam den „Kranich“ höher. In der Höhe von 1000 Metern — das Profitorat als Luftsperrgebiet makte umflogen werden — war der Anschluss schwierig. In Höhe von 800 Meter mußte der Flieger sich herumquälen. Erst die Mittagshunden brachten günstige Bedingungen. Die Bodenerwärmung wurde wirksam. Thermik erlaubte für zwei Stunden eine Höhe von 2400 Meter.

Er hätte bis Ungarn kommen können

Im Gleitflug ging es weiter. Bei Budweis wurde die Wetterlage ungünstig. Schon mußte Bräutigam sich dazu entscheiden, die Flugrichtung zu ändern und bei den Ausläufern des Böhmerwaldes Aufwind zu suchen. Doch dann brachte überraschend eine Deibelwind die Rettung. Aufsteigende Wärme ließ den „Kranich“ wieder auf über 2400 Meter steigen. Im Gleitflug nahm er Richtung auf die Böhmen. Die Donauablenkung erschien unter ihm. Noch kurz vor Wien befand sich die Maschine in 2000 Meter Höhe, genau, um noch weite Strecken ohne neuen Aufwind weiterzufliegen. Nun bedauerte Bräutigam, das Ziel so kurz gefleckt zu haben. Bis tief nach Ungarn hätte er noch gelangen können, aber die schriftliche Angabe vor dem Start lautete nun einmal „Wien“, und da mußte wohl oder übel gelandet werden.

In Wien wurde Bräutigam begeistert empfangen. In Windeseile hatte sich die Nachricht von dem großartigen Weltrekord verbreitet. Besonders herzlich war der Empfang im Wiener Rathaus durch Bürgermeister Dr. Grunp-führer Dr. Neubauer. Reich beschenkt trat Bräutigam im „Schlepp“ seinen Rückflug über Bayern nach Sachsen an.

Sein Talent aber war mit der Auffassung des Weltrekordfliegers keineswegs geklärt. Schon wenige Tage später startete Bräutigam zu einem Ueberlandflug nach Wien.

Durch Gauleiter Rutschmann ausgezeichnet

Der 27jährige RSK-Flugführer Bräutigam fliegt seit über zehn Jahren. Seit 1933 hat er über 10 000 Kilometer im Ueberlandflug zurückgelegt. Er zeigte in Frankreich, Schweden und Dänemark Proben seiner Segelflugkunst. In Bulgarien unternahm er mehrere Ueberlandflüge. Mit Etola erzählt er davon, wie in allen Ländern der Segelflug voranschreitet, daß jedoch in Deutschland allein das Segelfliegen zu einem wahren Volkssport geworden ist.

Gauleiter und Reichsfliegerführer Rutschmann hat dem aus München stammenden Flieger, der schon seit 1933 in Sachsen fliegt, die durch RSK-Gruppenführer Dr. Zimmermann eine Anerkennungsurkunde und ein Bild mit eigenhändiger Unterschrift überreichen lassen.

Wasserkände der Moldau, Eger, Elbe

	26. 4.	27. 4.	28. 4.		26. 4.	27. 4.	28. 4.
Moldau:				Nürnberg	+ 12	+ 10	+ 8
Kamitz	+ 38	+ 30	+ 36	Brandenburg	- 11	- 14	- 11
Mödran	- 38	- 30	- 34	Melitz	+ 62	+ 77	+ 80
				Leitmeritz	+ 84	+ 81	+ 88
Eger				Aussig	+ 73	+ 33	+ 63
Laun	+ 15	+ 12	1.	Nestowitz	+ 81	+ 45	+ 67
				Dresden	205	190	189
				Riesa	296	293	273

Kampf dem Verderb

Rüchensettel:

Sonnabend mittag: Gemüsegemisch mit Gräuschen. — Abend: Suppe vom Mittag (Kleberverviinn). Vollkornbrot, Rettich- und Kapuzinerkohl.

Gemüsegemisch mit Gräuschen: 1 bis 1 1/2 Kilogramm Gemüse, 50 Gramm Mehl, 1 Zwiebel, 100 Gramm Gräuschen, 500 Gramm Kartoffeln, Salz, Pfeffer. Das feingeschnittene Gemüse in Mehl und Zwiebel anrösten, bis etwas vorgequollene Gräuschen dazu geben, mit Salz Pfeffer auffüllen, nach halber Garzeit 50 Gramm rohe Kartoffelschäben hinzugeben, gut ab-schmecken und etwas roh geriebenes Gemüse darunter-mischen.

Rundfunk-Programm

Deutschlandsender

Sonnabend, 29. April

6.30: Aus Dresden Frühkonzert. — 9.40: Sendepause. — 10.00: Aus Hamburg: Der Weg zur Ordensburg. Eine Hör-folge nach dem gleichnamigen Auffay von Robert Len. Von Johannes Anleiten. — 10.30: Ein fröhlicher Kinder-garten. — 12.00: Aus Königsberg: Musik zum Mittag. Das Orchester des Reichsenders Königsberg. — 15.15: Adalbert Lutter und Will Glabe spielen (Industriefestplatten). An-schließend: Programmhinweise. — 16.00: Musik am Nachmittag. Das Orchester Otto Dobrindt. In der Pause um 17.00: In-dustriefestplatten. — 18.00: Johannes Brahms, Eddard Grieg. Der verstärkte Kammerchor, das Orchester des Reichsenders (Aufnahme). — 19.00: Sport der Woche. Vorschau und Rückblick. — 19.15: Punkte Auslese. (Aufnahme). — 20.15: Unter der Sonne Spaniens. Südliche Klänge. Der Frauen-chor, das Große Orchester des Reichsenders und Solisten. — 22.15: Aus Köln: Sechster Reichsberufswettbewerb. Aus-schnitte aus der Schlußsendung in Köln. — 23.00 bis 24.00: Aus Wien: Und morgen ist Sonntag! Das Unterhaltungs-orchester des Reichsenders Wien.

Reichsender Leipzig

Sonnabend, 29. April

6.30: Aus Berlin: Frühkonzert. Kapelle Erich Schneide-wind. — 8.30: Aus Danzig: Wohl bekomm's! Das Danziger Landesorchester. — 10.00: Aus Hamburg: Der Weg zur Ordens-burg. Eine Hörfolge nach dem gleichnamigen Auffay von Dr. Len. — 11.40: Erzeugung und Verbrauch. — 12.00: Aus Wien: Mittagskonzert. Das Unterhaltungsorchester des Reichsenders Wien. — 14.00: Zeit, Nachrichten und Börse. Anschließend: Musik nach Tisch. (Industriefestplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks). — 15.20: Märlein von Meister Briem. — 15.50: Zeit, Wetter, Wirtschaftsnachrichten. — 16.00: Vom Reichsenders: Musik am Nachmittag. Das Orchester Otto Dobrindt. — 18.00: Gegenwartslieder. — 18.15: Wir tanzen! (Industriefestplatten). — 19.00: Aus Halle: Gerdänder Dorffestspiele. — 19.50: Umschau am Abend. — 20.15: Komm mit zum Tanz! Ein fröhlicher Abend mit Lisel Koch (Soprano) mit zum Tanz! Ein fröhlicher Abend mit Lisel Koch (Soprano) und der Kapelle Otto Fricke. — 22.15: Aus Köln: Sechster Reichsberufswettbewerb 1939. Ausschnitte aus der Schlußsendung in Köln. — 22.30: Wettermeldungen und Sport. — 22.45 bis 24.00: Aus München: Wir tanzen in den Sonntag! Die Tanzkapelle des Reichsenders München.

Mitteldeutsche Börse zu Leipzig

Ohne Gewähr

Titel	26. 4.	27. 4.	Div.	26. 4.	27. 4.	Div.	26. 4.	27. 4.	Div.	26. 4.	27. 4.	
Festverzinsl. Werte												
4 Deutsche Reichsanl. 1934	99,425	99,425	8	144,25	142,00	4	72,00	72,00	3	94,00	94,00	
4 Sächsische Staatsanl. 27	98,5	98,5	8	47,25	47,25	9	152,25	151,5	8	104,00	104,00	
4 Thüringer Staatsanl. 26	99,375	99,3	8	111,5	110,00	9	159,25	158,00	0	66,00	67,00	
4 Dresdner Stadtanl. 26	97,75	97,75	4	80,5	80,5	8	144,00	144,00	5	109,00	109,00	
4 Leipziger Stadtanl. 28	98,00	98,00	4	142,00	142,00	3	142,00	142,00	10	188,5	188,25	
4 Bismarck Stadtanl. 26	99,25	99,25	8	89,25	89,25	8	142,00	142,00	4	95,5	95,875	
Aktienwerte												
8 Akt. Ges. f. Sassen	94,00	94,00	8	109,5	109,5	4	175,00	175,00	4	175,00	175,00	
8 Altenburger Landkraft	161,00	161,00	4	91,00	91,00	10	196,00	196,00	4	129,00	129,00	
8 Bachmann & Ludwig	108,5	108,5	4	27,5	27,5	10	107,75	107,75	4	141,00	141,00	
8 Baugesellschaft für Dresden	171,00	171,00	4	84,5	84,5	4	154,5	154,5	4	118,00	118,00	
8 Bergbauwerk Riesa	128,00	128,00	4	200,00	200,00	4	148,75	148,75	4	118,00	118,00	
8 Bibliogr. Institut Leipzig	75,5	75,5	4	136,00	136,00	4	121,25	121,25	7	117,25	117,25	
8 Franz Braun	142,5	142,5	4	96,5	96,5	7	135,00	135,00	7	117,25	117,25	
8 Carl. Lohndorf	101,5	101,5	4	96,5	96,5	7	135,00	135,00	7	117,25	117,25	
8 Chem. Hüttenberg	151,5	151,5	4	96,5	96,5	7	135,00	135,00	7	117,25	117,25	
8 Chm. v. Heyden	156,00	156,00	4	96,5	96,5	7	135,00	135,00	7	117,25	117,25	
8 Chromo Altorf	87,5	87,5	8	96,5	96,5	7	135,00	135,00	7	117,25	117,25	
Banken												
8 Adca	92,5	92,5	8	115,00	115,00	4	118,00	118,00	4	118,00	118,00	
8 Commerz- & Privat-Bank	106,5	106,5	4	118,00	118,00	4	118,00	118,00	4	118,00	118,00	
8 Dresdner Bank	108,5	108,5	4	118,00	118,00	4	118,00	118,00	4	118,00	118,00	
8 Sächsische Bank	104,5	104,5	4	118,00	118,00	4	118,00	118,00	4	118,00	118,00	
8 Sächs. Volks- u. Sparkassen-Bank	109,00	109,00	4	118,00	118,00	4	118,00	118,00	4	118,00	118,00	
Freiverkehr												
8 Bismarck Bank	131,00	131,00	8	131,00	131,00	8	131,00	131,00	8	131,00	131,00	

Stimmungsbild von der Mitteldeutschen Börse

Ruhe

Das Geschäft hielt sich in recht mäßigen Grenzen. Die Tendenz war freundlich, wobei sich Kursgewinne von 1 bis 2 v. H. ergaben. Am Anlagemarkt lagen Pfandbriefe, Industriebeteiligungen und Stadianleihen mit unverändertem Kurs. Interesse bestand in der Gruppe Reichs- und Staatsanleihen für Reichsdarlehen und Sachemissionen R. 12, die 0,28 bzw. 0,13 v. H. aufbesserten und weiter auf dieser

Basis gesucht wurden. — Am Rentenmarkt bröckelten Ver-stahl eine Kleinigkeit ab. Anhaltische Kohlenwerte und Werken-Weitenleiler Braunkohlen lagen je 1 v. H. an. Größere Umsätze hatten auf alter Basis R. 10. Neben den Textilwerten waren Dresdner Gardinen 1,5 und Leipziger Spitzen 2 v. H. feher. Unter Papieraktien verloren Veniger 1 v. H. Von Brauereiwerten bröckelten Waldschlösschen 1,5 v. H. ab. Unter Maschinen- und Metallwerten wurden Deutscher Eisenhandel mit plus 1,25 und Maschinen-Palchen mit plus 2 v. H. gehandelt. Auf dem Keramik-

Markt waren Kahl 1 und Siemens Glas 2 v. H. feher. Im ubrigen notierten Coburger Luara und Hotel Bellevue plus 1. Umschub plus 1,5. Kohler Zucker minus 1. Wunderlich wurden lebhaft gehandelt mit einem kleinen Aufschlag von 0,5 v. H.

Geschäftliches

Der heutigen Tagesblattausgabe (auschließlich Verkauf-lage) liegt ein Prospekt der vom Radehaus Mühlend, Dres-den 11, Bildrufer Straße (direkt am Altmarkt).



Recherchiert durch Verlogonkell Menn, München

26. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

„Über das Kind!“
 „Papperlapapp! Das übersteht man. Schau ihn als Witwer an mit einem Kind! Hat er dich gern oder nicht?“
 „Ich glaub schon!“
 „Na, alsdann! Da sind drei Gläser mit Weichseln schim-melig geworden! Oder nimm den Doktor! Er ist ein liebes Mannsbild. Ich will dir nicht raten. Dann war ich schuld daran! Ich sag kein Wörtel mehr. Willst du Mirabellen in gesponnenem Zucker?“
 „Ich habe mich schon so gefreut“, sagte Ragda, „mit dem Doktor weiterzustudieren; aber wenn er mich so an-sehen tät mit hungrigen Augen und ich könnt beim besten Willen ihm nicht das geben, was ein Mann verlangen darf... Tante Ulrike, was soll ich anfangen?“
 „Trag die Gläser da in die Küche! Ich sag nichts mehr. Ich mich nicht in diese Liebesgeschichten. Ich habe keine Erfahrung.“
 Sie löffelte sich ein paar Nüsse aus dem Glas und trant einige gute Schluck des duftigen Sastes. „Ah, das macht warm. Schau, glaubst du denn, bei anderen Mannsbildern wäre es viel anders? Was vorher geschehen ist, darüber muß man hinwegsehen. Man darf nicht den Mund hängen lassen! Man muß zupacken und die Knöpf annähen... ah so! das verstehst du nicht. Aber das ist meine Meinung. Das weiß ich aus Erfahrung. Du gehst zu ihm hin und sagst: Hansl, das mit dem Kind ist vergeben und vergessen. Du schickst die Kathi fort, sie ist ja so tüchtig, daß sie überall unterkommt, und führst dich ein Jahr lang brav.“
 „Du hältst dies für möglich!“

„Unterbrich mich doch nicht! Und wenn nichts mehr vorgekommen ist, dann heiratet man! Aber schnell! Um jeden Tag ist schade, den man verliert. Laß mich doch weiterreden! Und dann gibt man ihm in allem nach; das ärgert ihn natürlich; und aus Eigensinn und Trotz will er einem im Nachgeben abtrotzen: und das ist dann die vollkommene Ehe. Wenn er später eine andere anschaut... jetzt rede ich noch!... ist das kein Unglück. Nur nicht an-rühren soll er eine. Dann hat man die ersten Jahre über-standen und damit ist man über das Vergste hinaus. Und gut kochen mußt du können. Mit mir wäre ein Mann selig geworden. Ja, von den Marillen müssen wir auch ein paar Gläser ausbrauchen, von denen haben wir noch am meis-ten! Und wenn Kinder da sind, dann muß man sie gern haben; hält man sie nicht gern, dann war es mit einem richtigen Mann aus und geschehen. Im Grund genommen ist der Mann aber eifersüchtig auf die Kinder. Drum muß man mit der Lieb richtig portionieren. Die schönsten Stückerl muß immer er kriegen. Die Nuß sind ausgezeich-net...“
 Ragda war denn doch nicht recht klug aus dem „Ich sag kein Wörtel!“ geworden.
 Sie schau sich aber im Innern: Frau Dr. Schubert, nein! Frau Ragda Bauer! Vielleicht!
 Doch nur, wenn er vorher läme; wenn er beachtete; wenn er um Absolution bat; wenn er bereute, aufrichtig bereute! Er müsse den Weg zu ihr finden, nicht sie zu ihm.
 Jetzt trat Maria, die Cheffköchin, in die Kammer.
 „Gnädiges Fräulein, wir könnten eigentlich ein paar Kintgl brauchen. In pikanter Soß, so à la Wild“, sagte sie, „morgen Nacht geht gut ein Duzend weg.“
 „Recht haben Sie, Marie! Dessen Sie, nehmen Sie auch etwas von dem Kram hier. Der Ferdinand kann heute noch Kaninchen schießen. Wogu haben wir die sündhaft teure Jagd?“
 Keine Nacht der Welt wird mich zwingen, daß ich ihm nachlaufe, dachte Ragda und nahm ein halbes

Duzend Einmachgläser und stellte sie auf das Tragbrett.
 „Laß die Marie vorausgehen“, sagte Ulrike.
 Und nun ließ sich die alte Dame auf den Stuhl fallen.
 „Es ist ein heiliger Stand und man soll Respekt vor ihm haben, nicht wahr?“
 Ragda sah ihre Tante fragend an.
 „Man macht Witze über ihn!“
 „Ueber wen denn?“ fragte Ragda.
 „Aun, über die alten Jungfern!“
 „Das ist doch roh!“
 „Nicht wahr, Schaperl! Es ist so hart, im Sarg das Myrthenkränzel zu tragen. Man könnt aber ein verheh-lites Leben weinen! Denk daran! Das ist mein letztes Wörtel!“
 Ragda gab keine Antwort.
 21.
 „Im Wald und auf der Heide...!“
 Ferdinand setzte sein Jagdhütel auf und warf sich die Flinte über die Schulter. Und Frau Melitta trug ihr Etroler Kostüm: wie sie über den Hauptplatz schritten, steckten ein paar Oberbrunner die Köpfe zusammen.
 „Ein seltsam Paar!“
 Und ein paar andere Oberbrunner meinten zischend: „Tät die beiden nicht allein auf die Jagd gehen lassen! Außer der Adlerwirt will, daß die beiden jungen Leute zusammenkommen! Ueber fährt er sich nicht selber ganz verklebt auf!“
 Herr Ferdinand war bester Laune.
 „In drei Stunden sind wir zurück“, plauderte er. „Die Biecher haben so zugenommen, daß man sie das ganze Jahr über abschicken darf. Hat man Glück, liegen mit einem Schrottschuß viere auf dem Bauch. Wenn wir recht-zeitig hier sein wollen, können wir immer noch ein Stän-derl miteinander plauschen. Der Piffolo kommt in ander-halb Stunden nach und bringt noch einen Buben mit; die tragen dann die Hasen nach Hause.“

Andre Städtchen - andre Mädchen, doch in jeder Stadt aufs neu, sei es Gretchen oder Rätchen, alle bleiben (MI) treu!

Turnen - Sport - Spiel - Wandern

Vor dem ersten Aufstiegsspiel des Riesaer Sportvereins In Chemnitz a. d. Bernhardtstraße gegen den Chemnitzer Ballspielclub

Immer näher rückt der Tag der ersten Entscheidung. Am Sonntag nachmittags 15.45 Uhr wird der SVB-Platz an der Bernhardtstraße in Chemnitz mit Tausenden von Anhängern überfüllt sein, um dem ersten großen Aufstiegsspiel beizuwohnen. Die Spannung ist in beiden Lagern sehr groß. Die Chemnitzer nehmen das 5. Mal Anlauf zur Erringung der Gauliga-Klasse, die Riesaer dagegen haben nur ein Jahr ausgeübt und versuchen es nun ein zweites Mal!

Gewiß ist, daß in beiden Lagern emsig gearbeitet wird. Die Vereine und Spieler wissen, um was es hier geht und daß der größte Einsatz notwendig ist, um das Ziel: die Gauliga-Klasse, zu erreichen. So wissen wir vom SVB, und seinem Trainer Koch, daß in dieser Woche alles getan worden ist und noch getan wird, um einmal alle Spieler zur Stelle zu haben und dann auch, daß alle Spieler wohl vorbereitet in den Kampf gehen. Die Riesaer Mannschaft wird nach allem Freizeitsport, wie vor drei Jahren, bereits am Sonnabend nachmittags Riesa verlassen: einmal um alle Kräfte zusammenzuhalten und jede Ablenkung zu vermeiden, das andere Mal, um jeder Beeinflussung aus dem Wege zu gehen. Zur rechten Zeit wird dann die Mannschaft zum Spielanfang zur Stelle sein.

Je näher die Zeit und der Tag heranrückt, je kritischer werden die Aussichten beider Mannschaften beurteilt. Die SVB-Mannschaft hat erst am vergangenen Sonntag ihren stärksten Kivalen, den SVL Hohenstein-Ernstthal, mit 1:0 im Meisterchaftsspiel abgehandelt und damit den Bezirksmeister erlangt. Die Mannschaft hat nicht immer eine einseitige Spielform aufweisen können, ist durch Niederlagen geängstigt, so daß selbst ihr eigener Ruf nicht mehr an einen Eulenklang glockt. Trotzdem hat sie es geschafft. Dieser Umstand läßt die Vermutung aufkommen, daß auch die Mannschaft wieder im Kommen, wieder stabil und behärdig geworden ist. Damit wird auch das Vertrauen zur eigenen Stärke zurückgekommen sein. Hinzu kommt der Vorteil des eigenen Platzes, also haben die Chemnitzer allerhand Vorteile, die einen Sieg der Chemnitzer ahnen lassen. In Chemnitz rechnet man auf Grund dieser Tatsachen fast mit einem Sieg ihres Vertreters!

Hiergegen steht aber unter Riesa. Mit sterner Disziplin und eisernem Fleiß hat die Mannschaft an sich gearbeitet. Sie ist sich auch voll und ganz ihrer Aufgabe bewußt. Sie weiß auch, daß das Uebergewicht, der Vorteil, in diesem Kampf bei den Chemnizern steht. Das war schon vor drei Jahren der Fall. Wie damals, so gehen aber die Riesaer auch diesmal wieder ohne Ermüdungen in den Kampf. Es muß geschafft werden, daß die Parade, die sich die Mannschaft selbst gegeben hat, und wenn es noch so schwer sein sollte, die Aufgabe muß gelöst werden. Wir wissen ganz genau, daß die Riesa-

Mannschaft zuletzt nicht ihre besten Spiele geliefert hat. So blind ist die Mannschaft selber nicht, um das einzusehen. Jedoch muß der Mannschaft zu Gute gehalten werden, daß sie seit Wochen kein Spiel in bester Besetzung austragen konnte. Es fehlten Werner im Tor seit vielen Wochen, Klemig ebenfalls, andere Spieler wie Weber, Andrich waren meist angeschlagen und wer weiß, was alles noch mitgespielt, um die eigentliche Spielform der Mannschaft nicht präzisieren zu können. Das ist aber nunmehr vorbei. Die Aufstiegsspiele beginnen und da will es das Glück, daß die Mannschaft wieder vollständig beisammen ist. Und mit dieser Truppe, ohne die Ausfaller in den vergangenen Wochen irgendwie schlecht zu machen, muß es gelingen. Haben die Chemnitzer schon die aufgezählten Vorteile, dann muß die Riesa-Mannschaft eben mit noch mehr Schneid, mit noch mehr Kampfesmut und Siegeswillen kämpfen, als ihr Gegner. Wir glauben kaum, daß unsere Riesa-Mannschaft in dieser Hinsicht enttäuscht wird, glauben vielmehr, daß sie alles einsehen wird, um das Ziel zu erreichen: Die Gauliga!

Wenn wir hier die Pflichten der Riesaer Elf gestreift und behandelt haben, so müssen wir aber auch einmal an die Pflichten der Riesaer Einwohnerschaft erinnern. Es genügt nicht, daß ich die Mannschaft des SVB, am Sonntag nach dem Spiel kritisiere, es genügt auch nicht, daß ich vorher als Propheet im Lande herumziehe und der Mannschaft von vornherein keinen Sieg zuspreche, es genügt aber auch nicht, daß ich als Fanatiker den Sieg schon in der Tasche habe. Nein, das ist alles nicht. Ich muß mich zur Tat bekennen, muß mitteilen, überall mit einbringen und muß vor allen Dingen als echter Anhänger des Sports mit dafür sorgen, daß in Chemnitz Tausende von Anhängern der Riesaer unterstützen. Das ist die Aufgabe aller Riesaer Einwohner. Alles andere hat keinen Zweck. Als Hohenstein-Ernstthal am vergangenen Sonntag in Chemnitz spielen mußte, wurde die Mannschaft von Tausenden Hohensteinern begleitet! Das ist Anhängerhaftigkeit! Wo bleibt nun der Riesaer Sportfanatismus? Wir werden das am Sonntag in Chemnitz feststellen können. Ist er nicht zur Stelle, dann soll er sich aber auch jeder Verleugung über den Kampf enthalten, denn daran hatte er gar keinen Anteil!

Roch ist Zeit, sich zur Wifahrt bei Hagarren-Vohse einzutragen! Das ist Euer Pflicht — Riesaer Einwohner! Also auf nach Chemnitz!

Der SVB stellt zum Kampf gegen SV Chemnitz folgende Mannschaft:

	Werner				
	Mirring	Weber			
Schneider	Klemig	Wittich			
Bahnfeld	Jank	Weisenbauer	Andrich	Artl.	Ag.

Reichsbahn Riesa im Kampf um den Aufstieg gegen 97 Großenhain

Obgleich für die Reichsbahner am Sonntag alles auf dem Spiele steht, war man damit einverstanden, das Spiel auf dem SVB-Platz auszutragen. Man weiß zwar, daß für eine Mannschaft auf eigenem Platz die Chancen höher liegen, aber dieser steht am Sonntag nicht zur Verfügung. Trotzdem wird der Kampf gegen die bestkämpfte Reichsbahn Großenhainer nicht aufgegeben. Es wird und muß versucht werden, ein gutes Resultat herauszuholen. Allerdings muß die Mannschaft bessere Zusammenarbeit, wie in Röderrau zeigen. Die Stürmerreihe muß lebendiger arbeiten. Eine Umbelegung dieses Mannschaftsstalles ist unbedingt notwendig. Jeder muß die Mannschaft auf ihren bewährten Torwächter Jänichen, der verhindert ist, verdrängen. Vorerst wird aber bewiesen, was in ihm steckt und sollte Jänichen bestimmt erleben. Auch alle übrigen Spieler werden versuchen, ihr Bestes zu leisten, denn nur so kann etwas geschafft werden. So wird das Spiel eine Belastungsprobe für die Reichsbahnmannschaft, genau so gut wie das Spiel in Chemnitz für seinen Bruderverein am Orte, dem SVB. Denn auch hier handelt es sich um den Aufstieg in eine höhere Klasse. Vielleicht ist nicht so viel Sportpublikum daran interessiert, weil die kleineren Vereine weniger bekannt sind. Trotzdem würde sich die Mannschaft freuen, wenn eine stattliche Anzahl Riesaer Anhänger sie bei ihrer Aufgabe unterstützen würde. Beginn des Spieles ist 16 Uhr.

Weitere Spiele der Reichsbahnmannschaften: 2. Mannschaft gegen 97 Großenhain 2., 14 Uhr, auf dem Guldlib. Jugendmannschaft in Röderrau. Aufst. 13 Uhr.

Um Punkte und Aufstieg in den Bezirksklassen

In den sächsischen Fußball-Bezirksklassen werden am Sonntag noch rüchändige Punktspiele ausgetragen. Die Punktspiele werden in den Bezirken Leipzig, Chemnitz und Dresden-Bautzen abgeschlossen, während in Plauen-Zwickau noch ein Treffen nachgeholt werden muß. In Leipzig spielen Spielg. gegen Sportfr. Markranstädt sowie Victoria gegen Sportfreunde Leipzig. Im Bezirk Plauen-Zwickau tritt der 1. SV Reichenbach mit dem FC Zwickau zusammen. Im Bezirk Chemnitz fällt in den letzten drei Treffen zwischen Sportfr. Parthen und Döbelner SC, Sportg. Hartmannsdorf und Preußen Chemnitz sowie Germania Mittweida und SV Gröna endgültig die Entscheidung über den Abstieg. Im Bezirk Dresden stehen sich VfL Reichsbahn Dresden und Dresdensia gegenüber. Die Bezirksklassen-Aufstiegsspiele bringen im Bezirk Chemnitz das Treffen Werker Frankenberg — Sportg. 01 Chemnitz in Dresden die Treffen Spielg. Dresden — SVB. Straßenbahn Dresden sowie SV. 06 Dresden — SV. 06 Bischofswerda.

Lebhafter Spielbetrieb in der Fußball-Gauliga

In der sächsischen Fußball-Gauliga steht am Wochenende wieder ein lebhafter Spielbetrieb bevor. Mit Ausnahme des Dresdner SC, und von Fortuna Leipzig haben alle Mannschaften Freundschaftsspiele gemeldet. Bereits am Sonnabend kommen eine Reihe von Treffen zum Ausstrag. Die Dresdner Sportfreunde 01 haben den 1. FC Nürnberg zu Gast. Auch Polizei Chemnitz empfängt auswärtigen Besuch, nämlich die tüchtige Elf des FC Thüringen Weida. Der FC Parthen trägt am Sonnabend ein Gastspiel beim 1. SV Reichenbach aus. Auf freiem Boden begegnen sich zwei sächsische Mannschaften. Der Hamburger SC folgt am Sonnabend einer Einladung zu Breslau 02, während Guts Muts Dresden am gleichen Tage gegen den 1. FC Suden antritt und dann am Sonntag noch gegen Friesen Cottbus spielen wird. Derwährend wird das Gauliga-Programm durch drei Treffen

am Sonntag. Der VfB Leipzig hat sich den Teplitzer FK aus dem Sudetengau verschrieben. Tusk. 99 Leipzig hat in der Reichsmessestadt den VfB Stuttgart als Gegner. Eine spielstarke Elf aus Nordböhmen weilt in dem 1. FC Bahreuth bei Konfordia Plauen.

v. Tschammerpokal, 2. Hauptrunde am 7. Mai

Der Spielleiter Hans Bohl hat für die Gruppe I (Gaul. IV, V, XVII) folgende Paarungen vorgenommen: 1. FC. Breslau — Sportfreunde 1900 Leipzig Spielvereinigung Leipzig — Breslau 02 VfB. Auerbach — FC. Parthen DSK. Komotau — Planitz SC. DSK. Sparta Karlsbad — SV. Konfordia Plauen VfB. Teplitz — VfB. Leipzig VfB. u. Sportfreunde Markranstädt — SC. Wacker Leipzig Wiederholungsspiele kommen am 14. Mai auf dem Platz des Gegners zum Austrag. Die 2. Hauptrunde wird am 21. Mai durchgeführt.

Deutsche Fußball-Meisterschaft

Wie hoch wird Schweinfurt 05 gegen Wernsdorf liegen?

Die Gruppenspiele um die Deutsche Fußball-Meisterschaft bringen am Sonntag wiederum acht Treffen, von denen die meisten eine für den Sieg in den Gruppen ausschlaggebende Bedeutung aufkommen. In Sachen erwartet man, obwohl der Dresdner SC spielfrei bleibt, mit besonderer Spannung den Ausgang des in Schweinfurt stattfindenden Treffens zwischen dem FC. 05 Schweinfurt und dem Wernsdorfer FK. Von dem Ausgang hängt für den FC. 05, der erst am 7. Mai in Chemnitz auf die Schweinfurter trifft, außerordentlich viel ab, denn je nach der Höhe des bekümmert zu erwartenden Sieges der Bayern steigen oder sinken die Aussichten der Dresdner auf den Gruppensieg. Gewinnt Schweinfurt 05 mit einem knappen Ergebnis und muß dabei Verlufterer einstecken, dann verflüchtigt sich das Torverhältnis des Bayer. Meisters, und der FC. 05, der das Rückspiel in Chemnitz ja sowieso gewinnen muß, kann frohlocken. — Das Meisterschaftsprogramm für kommenden Sonntag hat folgendes Aussehen:

- Gruppe 1: VfL Osnabrück — Blau-Weiß Berlin in Bremen; Hamburg SV. — Hindenburg Alfenstein in Hamburg
- Gruppe 2: Fortuna Düsseldorf — Spva. Köln/Sülz, 07 in Düsseldorf
- Gruppe 3: FC. Schweinfurt 05 — Wernsdorfer FK. in Schweinfurt
- Gruppe 4: Admira Wien — SV. 05 Dessau in Wien; VfR. Mannheim — Stuttgarter Kickers in Stuttgart
- Gruppe 5: Borussia Dortmund — Schalke 04 in Düsseldorf; Borussia Dortmund — Rastler SC. 03 in Worms.

Handball-Auswahlspiele der SA.

Zur Aufstellung der Handball-Elf der SA-Gruppe Sachsen für die Reichswettkämpfe der SA, haben innerhalb der sächsischen SA-Brigaden bereits Spiele der Standardmannschaften stattgefunden. Auf Grund dieser Spiele hat jede der fünf Brigaden eine Auswahlmannschaft ermittelt, die nunmehr am Sonnabend und Sonntag in Bautzen antritt. Die Bautzener Spiele dienen nun dem größeren Ziel, eine spielstarke Gruppen-Elf ausfindig zu machen.

Die Paarungen für die Spiele in Bautzen, die auf der Mällerwiese stattfinden, lauten: Sonnabend: 16 Uhr Brigade 33 Dresden gegen Brigade 13 Ostschlesien; 17 Uhr Brigade 34 Chemnitz gegen

Der Sport am 1. Mai

Ein Erlass des Reichssportamtes

Das Reichssportamt gibt folgendes bekannt: Sportliche Großveranstaltungen am Nationalen Feiertag des deutschen Volkes, dem 1. Mai d. J., fallen aus, sofern sie nicht auf Wunsch der zukünftigen Dienststellen in die an diesem Tage stattfindenden allgemeinen Festveranstaltungen eingegliedert werden. Die Vereinsveranstaltungen, Gesellschaftsspiele, Stundenspiele usw. können am 1. Mai durchgeführt werden, sofern sie zeitlich nicht mit dem am 1. Mai stattfindenden allgemeinen örtlichen Feiern zusammenfallen.

Brigade 35 Leipzig; 18 Uhr Brigade 36 Plauen gegen Kombinierte Mannschaft.

Sonntag: Auswahl Elf gegen Auswahl Elf. Bei diesem Kampf handelt es sich dann bereits um ein Spiel zweier Gruppenmannschaften, die nach den Leistungen des Vortages zusammengestellt werden. Nach dem Treffen erfolgt die endgültige Aufstellung der Gruppen-Mannschaft, die die SA-Gruppe Sachsen dann vertreten wird. Schon am 17. Juni findet das Gaugruppen-Turnier statt. Die SA-Gruppe Sachsen gehört zur Gaugruppe 3 und spielt hier zusammen mit den SA-Gruppen Berlin-Brandenburg, Thüringen und Mitte. Bis zum 17. Juni wird die sächsische SA-Mannschaft noch mehrere Übungsspiele ausgetragen.

Der zweite Kampftag in Oslo

Bei den Europa-Meisterschaften im griechisch-römischen Stil brachte bereits das Ausschneiden von 16 Ringern. Darunter befanden sich auch die beiden Deutschen Fechtweibel Ehret und Kurt Hornfischer. Ehret erlag im Halb-Schwergewicht seinem alten Gegner Neo-Gland nach tapferer Gegenwehr mit 1:2 nach Punkten, während Hornfischer im Schwergewicht von Europameister Kottas-Gland schon nach 28 Sekunden durch einen Hüftzug mit nachfolgendem Anzug auf beide Schultern mußte. Dafür konnten aber die anderen deutschen Teilnehmer siegreich sein. Unser Mittelgewichtler Ludwig Schweidert feierte an seinem 24. Geburtstag einen Hihspieg in 1:27 Minuten über Kovacs-Ungarn, unser Titelverteidiger Frh. Schäfer siegte mit 2:1 nach Punkten im Federgewicht über Puntewitz-Gland und mit dem gleichen Ergebnis im Bantamgewicht Pulheim über Johansen-Dänemark. Im Federgewicht kam Ferdinand Schmitz zum entscheidenden Siege über Hilt-Türkei. Mit 3:0 nach Punkten waren dann noch Kettesheim im Leichtgewicht über Meier-Dänemark und Frh. Schäfer über Virtanen-Finnland erfolgreich.

Bei den Europameisterschaften der Ringer in Oslo führt unser Federgewichtler Schmid zusammen mit Hjalmar-Finnland nach seinem Siege über den Ungarn Toth. Im Mittelgewicht unterlag Schweidert dem schwedischen Olympiasieger und Titelverteidiger Johanson, der ihm durch einen Erfolg die Führung entriß. Pulheim verlor im Bantamgewicht gegen Petterion-Schweden.

Der Kampf entbrennt

In einer Woche beginnen die ersten Kämpfe um den Davispokal. Deutschland, Italien und die Schweiz tragen zuvor noch Länderkämpfe aus, um ihren Spielern den letzten Schliff zu geben. Die Feder sind bereits in London eingetroffen, um sich zunächst an das Klima zu gewöhnen, dann aber auch um zu trainieren. Ihre Mannschaft besteht aus Asim, Saboor, Sawhney und Ahmed.

Sämtliche Spiele der 1. Runde werden vom 5. bis 7. Mai abgewickelt, und zwar Deutschland-Schweiz in Wien, Jugoslawien-Irland in Agrum, Rumänien-Ungarn in Bukarest und Polen-Holland in Warschau. Die Nationen die erst in der 2. Runde in die Kämpfe eingreifen, haben ihr Programm zum größten Teil ebenfalls schon festgelegt. Ungewißheit herrscht nur über Termi und Austragungsort für Föhmen-Rumäen. Es spielen: Belgien-Indien in Brüssel (20.-22. Mai), Italien-Ronaco in Neapel (19.-21. Mai), Schweden-Dänemark in Stockholm (19.-21. Mai), England-Neuseeland in Brighton (11.-13. Mai) und Frankreich-China in Paris (19. bis 21. Mai).

Motorport

48 Sportwagen

aus Deutschland, England und Italien starten am 7. Mai beim Hamburger Stadtparkrennen. Am besten besetzt ist die 2-Liter-Klasse mit Aldington (England), Griem (Ludwigshafen), Oeinemann (Köln), Brudes (Breslau) und Werner (Partenkirchen).

Fünf deutsche Motorradfahrer

betiligen sich am 30. April an der großen Langstreckenprüfung Italiens von Mailand nach Tarent und zwar eine NSR-Mannschaft auf BMW-Sportmaschinen der Halbliterklasse. Es sind die drei bekannten Geländefahrer Zellham, Mundhenke und Sengsbaur, sowie Drax und Waver.

Italienische Kompressormaschinen

drei Guzzi und drei Benelli der 250-ccm-Klasse, starten in dem Motorradrennen um die Englische TT am 12. Juni auf der Insel Man. Ihre Fahrer sind die IT-Sieger Tenni und Woods sowie Pagani (Guzzi) und Mellors, der ebenfalls IT-Sieger ist, Moffett und Soprani (Benelli). Diese Maschinen werden die stärksten Gegner für die Auto Union-MW. des Europameisters und Vordachstregers Ewald Kluge sein.

Schachvereinigung Riesa — Schachklub Gröbba

2 1/2 : 7 1/2

Am vergangenen Sonntag trafen in der 'Eibterrasse' obige Mannschaften zum fälligen Pflichtkampf zusammen, um im Turnier der Mannschaftskämpfe den Meister des Nordkreises zu ermitteln. Es wurde an 10 Brettern gespielt, wovon die ersten 6 offizielle Bewertungsaunden, die letzten 4 dagegen als Freundschaftsstreßen galten. Im ersten Falle siegte Gröbba mit 4:2, im letzteren mit 3 1/2 : 1 1/2 Punkten. Der bessere Durchschnitt sowie die bessere Tagesform brachte den Gröbbaern diesen Doppelerfolg. Was fast zu erwarten war trat ein: es war ein Ringen von abseher Art, betont durch den reißlosen Einsatz eines jeden Spielers. Leider konnten beide Mannschaften nicht in besser Besetzung antreten, da Eisofart, Voit von Riesa und Widner, Schwedler von Gröbba, also Spitzenspieler, in Dresden zum Kampf Dresden-Sudetengau weilen mußten, wozu noch kommt, daß die Riesaer auch sonst nicht das Beste stellen konnten. Nachstehend noch die Bretterfolge:

Riesa	Gröbba	Riesa	Gröbba
Colusinski 0:1	Detloff	Bihan 1:0	Wiblichta
Bormann 0:1	Greger	Böhner 0:1	Hänsaen
Reis 1:0	Witte	Ziefhang 1/2:1/2	Hitter
Striegler 0:1	Grubbe	Kunze 0:1	Spindler
Güttlich 0:1	Watzelberg	Perking 0:1	Wesche

